

1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->






2. ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN ->

3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

THEMENSCHWERPUNKTE

	1.	2.	3.	4.	5.	Klasse
1. MENSCH UND ZEIT	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
2. MENSCH UND RAUM	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
3. MENSCH UND NATUR	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
4. MENSCH UND TECHNIK	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
5. MENSCH UND MITMENSCH	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	
6. MENSCH UND WIRTSCHAFT	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule Realschule	Primarschule	

LEGENDE:

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

1. ALLGEMEINE ZIELE
2. BEREICHSSPEZIFISCHE THEMENSCHWERPUNKTE
PRIMAR- UND REALSCHULE
3. DIDAKTISCHE HINWEISE

1. ALLGEMEINE ZIELE

Das Lernen im Bereich der Realien soll Schülerinnen und Schülern den Blick öffnen für ihre Beziehung zu Gesellschaft und Mitwelt: für ihr Leben in einer bestimmten Zeit, in einem bestimmten Raum, mit einer Gesellschaft, die spezifische Verhaltensweisen kennt, die eigene Vorstellungen von Arbeit, Technik und Konsum besitzt, und die dabei ist, ein neues Verständnis für die Natur zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler sollen sich Kenntnisse darüber aneignen, wie gesellschaftliche Wirklichkeit (Realität) hervorgebracht und aufrecht erhalten wird – und wie sie sich immer wieder verändert. Sie lernen Begriffe, Daten und Namen kennen, sie setzen sich mit der Bedeutung von Ordnungen und Regeln auseinander und mit dem Prozess, in dem sie entstehen.

Schülerinnen und Schüler bilden eine Sprache aus, in der sie eigenes Beobachten und Reflektieren von gesellschaftlicher und natürlicher Mitwelt angemessen ausdrücken können. Sie bilden eine Haltung aus, die vom Wissen um die eigene und die gemeinschaftliche Verantwortung bestimmt ist.

Drei Punkte sind somit für das Lernen im Bereich der Realien bedeutsam:

Zusammenhänge erkennen

Der Unterricht in den Realien hilft den Schülerinnen und Schülern, die für sie bedeutsamen Erscheinungen und Zusammenhänge unserer kulturellen und unserer natürlichen Mitwelt kennen zu lernen. Sie werden fähig, Gegebenheiten der Natur und der menschlichen Gesellschaft räumlich und zeitlich zu erfassen und deren Veränderbarkeit zu erkennen.

Arbeits- und Denkweisen ausbilden

In der Auseinandersetzung mit den verschiedensten Erscheinungen und Zusammenhängen lernen die Schülerinnen und Schüler Arbeits- und Denkweisen kennen und diese ihren Möglichkeiten entsprechend selbstständig anwenden.

Haltungen entwickeln

Der Unterricht soll Neugierde, Forschungsdrang und Experimentierlust der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit, Vorgefundenes kritisch zu hinterfragen, aufnehmen und fördern. Zugleich unterstützt er das Entwickeln von Werthaltungen, die geprägt sind von Verantwortung gegenüber dem kulturellen Erbe und der natürlichen Umwelt. Der Unterricht soll zur Selbstfindung und zur Gemeinschaftserziehung beitragen.

2. BEREICHSSPEZIFISCHE THEMENSCHWERPUNKTE PRIMAR- UND REALSCHULE

Realien ist der Rahmenbegriff für die Auseinandersetzung mit der real erlebbaren Umwelt im Unterricht. Die Realien gliedern sich in sechs Bereiche. Zwischen den Bereichen bestehen enge Verbindungen.

Mensch und Zeit

Als Voraussetzung zur Arbeit in der Geschichte wird im Unterricht ein sicherer Zeitbegriff aufgebaut. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit der individuellen Lebenszeit, mit natürlicher und von Menschen gesetzter Zeitmessung.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Ereignisse und Erscheinungen der Gegenwart unseres Landes und der Welt der Stand einer Entwicklung sind, die in der Vergangenheit begonnen hat und sich in der Zukunft fortsetzen wird. Sie lernen, Ereignisse und Entwicklungen einzuordnen.

Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse über die Lebenssituationen von Männern und Frauen in verschiedenen Kulturen von früher und heute. Sie erkennen, dass es verschiedene Gruppen und Interessen gibt in einer Gesellschaft, und dass Menschen durch Denken und Handeln Entwicklungen beeinflussen.

Sie haben Einblick in Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft und Kultur. Sie erkennen, dass Darstellungen und Informationen zeitgebunden sind und Wertungen enthalten.

Die Schülerinnen und Schüler können mit Hilfe ihrer Kenntnisse die gegenwärtige Situation besser beurteilen und werden fähig, eigene Meinungen zu bilden und Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart und die Zukunft zu finden.

Mensch und Raum

Die Schülerinnen und Schüler lernen, sich im Raum zu orientieren und entwickeln die entsprechenden Begriffe. Dies geschieht über eigene Raumerfahrungen und in der Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Raumdarstellungen.

Durch das geografische Grundwissen und Fertigkeiten im Erkunden mit Hilfe von Karten, Plänen und weiteren Medien erwerben die Schülerinnen und Schüler eine geografische Orientierungsfähigkeit.

Ausgehend vom eigenen Erleben und der nahen Umgebung setzen sie sich mit der natürlichen und der vom Menschen veränderten Landschaft und den eigenen und fremden Lebens- und Arbeitsformen auseinander. Dies führt zur Einsicht, dass Lebensbedingungen weltweit verschieden sind und fördert das Verständnis für andere Wertvorstellungen und Lebensformen.

Durch das Kennenlernen von Lebensgrundlagen und -räumen der Menschen dieser Welt setzen sich die Schülerinnen und Schüler auch mit Einflüssen des Menschen auf die Mitwelt auseinander. Sie wissen, dass die Ressourcen beschränkt sind und erkennen die Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur.

Mensch und Natur

Durch Naturbegegnungen lernen Schülerinnen und Schüler die natürliche Umwelt kennen. Sie erkennen, dass das menschliche Leben ein Teil der Natur ist und dass der Mensch die natürliche Umwelt verändert. Dabei lernen sie, dass der Mensch für die Erhaltung der Natur mitverantwortlich ist und wie er ihr Sorge tragen kann.

Sie lernen ihren Körper kennen und erkennen die Bedeutung der eigenen physischen und psychischen Gesundheit und einer gesunden Lebensführung.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der belebten und der unbelebten Natur Zusammenhänge erkennen, entdecken Gesetzmässigkeiten und lernen durch experimentelle Überprüfung von Erfahrungen, genau zu beobachten und Erscheinungen einzuordnen.

Erscheinungen der belebten und der unbelebten Natur können mit entsprechenden Begriffen sprachlich gefasst und Beobachtungen gesammelt und geordnet werden. Dadurch wird der Einstieg ins naturwissenschaftliche Denken ermöglicht.

Mensch und Technik

Das tägliche Leben wird durch verschiedene technische Errungenschaften geprägt. Schülerinnen und Schüler erfahren exemplarisch und nachvollziehend, wie der Mensch Stoffe und Energien so umformt, dass sie im täglichen Leben genutzt werden können.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass die technischen Errungenschaften das Leben erleichtern, dass aber Techniken auch das Leben bedrohen können. Sie lernen Wechselwirkungen und Abhängigkeiten zwischen Natur, Mensch und Technik kennen.

Mensch und Mitmensch

Dieser Bereich umfasst den einzelnen Menschen und das Zusammenleben von Menschen. Das Verständnis für sich und den Mitmenschen ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich im eigenen Leben zu orientieren.

Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre eigenen Neigungen und Interessen kennen. Sie verfügen über Begriffe, um über ihre Interessen, Wahrnehmungen und Bedürfnisse zu sprechen.

Durch die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Zusammenleben beispielsweise in Familie, Freundschaft, Klasse, Schule, Gemeinde, Staat und Welt bekommen die Schülerinnen und Schüler Einblick in soziale Zusammenhänge.

Die Schülerinnen und Schüler kennen verschiedene Werte und Normen. Sie setzen sich mit Vorurteilen und Diskriminierungen auseinander, die auf geschlechtliche, soziale, religiöse oder andere Unterschiede zurückgeführt werden. Sie lernen, andere Werte und Normen als gleichwertig zu achten.

Sie lernen, dass im Zusammenleben mit Menschen das Einhalten von Regeln, gegenseitige Rücksichtnahme und Toleranz unerlässlich sind. Sie lernen Gruppenverhalten kennen und Konflikte offen zu legen und zu lösen.

Die Schülerinnen und Schüler handeln verantwortungsbewusst gegenüber sich selbst und ihrem Körper und tragen Sorge zur eigenen Gesundheit und der ihrer Mitmenschen.

Sie lernen, Freiräume verantwortungsbewusst zu nutzen.

Mensch und Wirtschaft

Wirtschaftliche Aspekte bestimmen unser Leben mit. Im Bereich Mensch und Wirtschaft wird dies für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar gemacht. In der Auseinandersetzung mit der Bedeutung und dem Wert der Arbeit in unserer Gesellschaft lernen sie verschiedene Formen von Arbeit wie Erwerbsarbeit, Haus-, Familien- und Betreuungsarbeit und partnerschaftliche Arbeitsteilungsmöglichkeiten kennen. Sie verfügen über die entsprechenden Begriffe, um sich mit den Bereichen Arbeit und Konsum auseinander zu setzen.

Sie erhalten Einsicht in die Berufswelt und ihren Wandel. Ein möglicher Zugang ist die Besichtigung verschiedener Arbeitsplätze.

Im Unterricht wird die Bereitschaft gefördert, sich mit der persönlichen Zukunftsgestaltung und der Berufswahl auseinander zu setzen. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Interessen und Fähigkeiten kennen und einschätzen.

Der Unterricht führt zu einer verantwortungsbewussten Haltung gegenüber der natürlichen Umwelt. Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass sie Zielgruppen der Produzenten sind. Sie lernen ihre Bedürfnisse und deren Befriedigung kennen. Durch einen bewussten Konsum leisten sie einen Beitrag zur Schonung der Ressourcen.

3. DIDAKTISCHE HINWEISE

Der Unterricht richtet sich nach den didaktischen Leitsätzen in den allgemeinen Leitideen. Im Folgenden werden Besonderheiten des Unterrichts der Realien dargestellt.

Erfahrungsorientiert

Der Unterricht in den Realien geht aus von Alltagserfahrungen, die für das aktuelle und zukünftige Leben der Schülerinnen und Schüler bedeutsam sind. Die Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler im erfahrungsorientierten Unterricht ist von grosser Bedeutung. Dazu knüpfen die Inhalte immer wieder an ausserschulische Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Es wird die direkte Begegnung mit dem Objekt und die Arbeit daran ermöglicht.

Handlungsorientiert

Jede Erkenntnis und jedes Wissen sollen nach Möglichkeit durch eigenes Beobachten, Tun und Denken erworben und in das Gerüst bereits vorhandener Kenntnisse eingeordnet werden.

Realienpraktikum

Im Wahlfach Realienpraktikum der Oberstufe können Themen aus dem Fachbereich Realien vertieft behandelt werden. Im Realienpraktikum gelten die Ziele und Inhalte der Realien. Im Zentrum steht dabei das selbstständige forschende Lernen der Schülerinnen und Schüler. Sie lernen zu beobachten, zu experimentieren und zu analysieren. Sie lernen so Vorgehensweisen bei der Gewinnung von Wissen und Erkenntnissen kennen. Im Praktikum besteht die Möglichkeit, sich fächerübergreifend mit einem Problem zu beschäftigen.

Der Unterricht wird so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, ihr Lernen selbst in die Hand zu nehmen und zu erleben, dass Lernen Veränderung bedeutet. Die Wahl der Inhalte richtet sich nach den bereits vorhandenen Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler, dem Standort der Schule, dem Stand ihrer Ausrüstung und der jeweiligen Jahreszeit.

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND ZEIT

Verschiedene Erscheinungsformen der Zeit erleben

Natürlich rhythmisierte Zeitabschnitte:
Tagesablauf, Mondphasen, Jahreszeiten
Baumjahr

Vom Menschen gesetzte Zeiteinheiten:
Uhrzeit, Stundenplan, Fabrplan

Das Wesen der Zeit entdecken

Eigene Zeiterfahrung: *Freizeit, Schulzeit,*
Fernsehzeit, Spielzeit

Mit der Uhrzeit umgehen lernen
Zeitabläufe schätzen, messen und planen lernen

Eigener Tagesablauf

Eigene Zeitmesser: *Sand-, Wasser-, Kerzen-,*
Sonnenuhr

Kalender: *Geburten, Familienfeste, Schuleintritt,*
Hausaufgaben

Die Natur-Uhr kennen lernen

Jahreszeiten mit Pflanzen und Tieren

Eigene Lebenszeit

Andere Lebenszeiten: *Eintagsfliege,*
Riesenschildkröte

Monatsgang
Sternenhimmel

Zeitspuren entdecken

Mein erstes Lieblingsspielzeug

Alte Gegenstände aus dem Alltag:
Puppenbaus, Bilderbücher, Waschbrett,
Fotoalben

Alte Gebäude, Flurnamen, Grenzsteine

Museumsbesuch

Erzählungen von Eltern und Grosseltern
Märchen, Mythen und Sagen
Geschichten von früher

ZIELE UND INHALTE

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND RAUM

Sich orientieren lernen
Die unmittelbare Umgebung erkunden und sich darin orientieren
Über die Raumerfahrungen mit treffenden Begriffen sprechen

Schulweg, Schulhaus, Schulreise
Eigene Wohnung
Oben – unten, innen – aussen, vorne – hinten, links – rechts, innerhalb – ausserhalb, in der Mitte, gegenüber
Kreis, Dreieck, Quadrat, Rechteck
Himmelsrichtungen

Räume darstellen und mit Raumdarstellungen vertraut werden

Schulhaus als Puppenstube
Einfacher Modellbau: *Kartonschachteln, Lego, Modellbogen*
Abdrücke im Sand
Schattenriss auf Hellraumprojektor

Sich im Raum bewegen

Balance-Spiele
Dreidimensionaler Kletterturm, Labyrinth, Blindenparcours
Orientierungsspiel im Schulzimmer, im Schulhaus und im Quartier
Verkehrserziehung: Fussgänger, Velofahrer

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND NATUR

In der unmittelbaren Begegnung mit allen Sinnen mit der belebten und der unbelebten Natur vertraut werden

Lehrausgänge

Pflanzen und Tiere in Dorf, Stadt, Garten, Wald, Wiese, Acker, Teich, auf dem Schulweg

Tiere im Keller, im Kompost

*Wasserfall
Gewitter*

Lebewesen in ihrem Lebensraum erleben, Eigenschaften und Namen kennen lernen und ihre Beziehung zur Umgebung beschreiben

Einzelporträt: *Igel, Reh, Spatz, Marder, Spinne
Löwenzahn, Tulpe, Kartoffel*

Lebensräume: *Wald, Wiese, Garten*
Namen einiger Pflanzen und Tiere

Verschiedene Ordnungsprinzipien suchen
Pflanzen, Tiere und Alltagsphänomene nach ausgewählten Kriterien untersuchen, vergleichen und ordnen

Sammlungen anlegen

*Ausstellungen
Museumsbesuche*

Naturerscheinungen über längere Zeit beobachten und die Veränderungen mit verschiedenen Mitteln darstellen

*Monatsgang
Wetterbeobachtung
Baumporträt*

Neue Erfahrungen und Erkenntnisse über die belebte und die unbelebte Natur durch Fragen, Vermuten, spielerisches Experimentieren und Überprüfen sammeln

Feuer, Wasser, Luft im Experiment

Keimen und wachsen

Die wichtigsten Regeln für das Halten und Pflegen von Haustieren und Pflanzen kennen lernen

*Tiere für die Klasse auswählen und pflegen
Schulgarten
Zimmerpflanzen ziehen*

Den eigenen Körper kennen und pflegen lernen

✿ *Körperhygiene, Zähne, Krankheiten*

In der direkten Begegnung mit der Natur ihre Schönheit und ihre Verletzlichkeit wahrnehmen und dadurch umweltbewusstes Denken und Handeln entwickeln

Wanderung
Waldtag

*Wiesen ansäen
Schulgarten*

ZIELE UND INHALTE

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND TECHNIK

Mit technischen Alltagsphänomenen vertraut werden

Spielsachen, Musikinstrumente, Türschloss, Velo, Tonband, Fernseher, Drachen, Waschmaschine

In der unmittelbaren Umgebung grundlegende technische Phänomene kennen lernen und mit treffenden Begriffen beschreiben

Haushaltgeräte

Bewegung und Antrieb: Spielzeuge, Inline-Skates
Tragen und Stützen: Brücke, Schaukel, Baumhütte
Licht und Farben: Sonnenbrille, Schattenspiele, Wasserfarben, Foto, Lupe, Brille
Töne und Geräusche: Musikinstrumente, Donner, Stethoskop

Wasser: Schiff, Unterseeboot
Luft: Drachen, Segelflugzeug, Windrad

Neue Erfahrungen und Erkenntnisse über technische Phänomene durch Fragenstellen und Vermutungen äussern, Experimentieren und Nacherfinden spielerisch sammeln

Alte und neue Erfindungen:
Rad, Büchsenöffner, Reissverschluss, Velo

Mit alltäglichen technischen Gegenständen und Hilfsmitteln korrekt umgehen

Messgeräte: Uhren, Waage, Meter

Elektrische Geräte: *Taschenlampe, Computer*

Mechanische Geräte: *Velo, Werkzeug*

Sich von der Technik faszinieren lassen, gleichzeitig Grenzen und Gefahren wahrnehmen

Konsum, Mobilität, Abfall, Gesundheit

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND MITMENSCH

Eigene Gedanken und Gefühle äussern und diejenigen von andern verstehen lernen

Eigene Bedürfnisse und Gefühle: *Angst, Mut, Freude, angenehme und unangenehme Berührung*

Selbst- und Fremdbild

✿ *Körper und Seele: Gesundheit, Krankheit, Sucht*

Die Wahrnehmungs- und Handlungsweisen im Spiel erproben und die Leistungsfähigkeit der eigenen Sinne erkunden

✿ Intensive sinnliche Erlebnisse:
Tastspiele, Bewegung, Tanz, Rollenspiele, Theateraufführungen, Gemeinschaftsrituale

Wechselwirkung zwischen Einzelnen und der Gemeinschaft erleben

*Freundschaft und Feindschaft
Gewalt
Streit und Versöhnung
Heimat und Fremde*

Klassenrat

Eigene Geschichte und Herkunft

*Lebensweisen
Aussenseiter*

Wichtigste Regeln für das Zusammenleben in Familie und Schule:
Rücksichtnahme
Hilfsbereitschaft

Sich mit Lebenssituationen von verschiedenen Menschen beschäftigen

*Minderheiten
Kinderalltag in andern Kulturen, in der Nachbarwohnung*

Aktuelle Probleme und Fragen wahrnehmen und darüber nachdenken

♣ *Medien
Süchte*

ZIELE UND INHALTE

1.–3. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND WIRTSCHAFT

Einfache Grundelemente der Wirtschaft kennen lernen

Arbeit, Produkt, Geld, Nachfrage, Tauschhandel, Angebot und Nachfrage

Berufe erkunden

Beruf der Eltern
Erwerbs- und Familienarbeit

Ausserschulische Lernorte:
Bauernhof, Gärtnerei, Spenglerei, Schreinerei, Post, Bahnhof

Vielfältige Arbeitsmöglichkeiten, -methoden und -bedingungen erkunden

*Landwirtschaft
Handwerk und Gewerbe
Dienstleistungen*

Berufe durch den Nachvollzug ausgewählter Berufstätigkeiten kennen lernen

*Werkzeug und Geräte
Arbeitsformen und -situationen
Historische und technische Bedingungen*

Produktion:
Milchprodukte, Brot, Holzbearbeitung

Im Spiel wirtschaftliche Handlungsweisen erproben

Rollenspiele: Markt, Restaurant, Standaktion

Konsum als Mittel zur Befriedigung von unterschiedlichen Bedürfnissen kennen lernen

✿ *Nahrung, Wärme, Zugehörigkeit, Bestätigung, Identität, intensive Erlebnisse, Bewältigung von Belastungen*

3.–5. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND ZEIT

Bezug zwischen «früher, heute und morgen» im Alltagsleben wahrnehmen, mit den eigenen Erfahrungen vergleichen

Beim (Über-)leben
Grundbedürfnisse des Menschen:
Nahrungsbeschaffung und -zubereitung, Wohnen, Kleidung, Mobilität, Kunst, Religion

Im Zusammenleben
Regeln des Zusammenlebens:
Familiengeschichte, Dorfchronik, Gruppen, Gemeinschaften, Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit, Handel und Verkehr

In der Umgebung
Ein Ort verändert sich, eine Landschaft verändert sich
Historische Stätten: Ausgrabungen, Fundorte, Baudenkmäler

In der Technik
Nutzen von Erfindungen: *Feder – Computer, Knochennadel – Nähmaschine, Papierherstellung*

Zeitraum grob gliedern und laufend Merkmale von Bedeutung auf einem Zeitstrahl einordnen

Lebensbilder aus historischen Epochen

Prähistorische Zeit
Historische Zeit: Altertum, Mittelalter, Neuzeit, zeitgenössische Geschichte

Aus verschiedenen Medien Informationen über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges entnehmen und Vorstellungen von früher und zukünftigen Zeiten entwickeln und darstellen

Bräuche

Redeweisen: «Rund um die Uhr», «Das Licht unter den Scheffel stellen»

Zeitzeugenberichte, Biografien

Über die Wertvorstellungen verschiedener Zeiten nachdenken und versuchen, sich dazu ein eigenes Urteil zu bilden, um heutige Werte, Traditionen und die Zukunft besser zu verstehen

Gerichtsurteile, Zahlungsmittel
Familiengrösse, Rituale, Leben und Sterben

Geschichtliches Geschehen von Sagen und Mythen unterscheiden

Schweizer und Aargauer Sagen

ZIELE UND INHALTE

3.–5. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND RAUM

Markante natürliche und von Menschen geschaffene Landschaftselemente erkennen und bei eigenen Erkundungen als Orientierungshilfe verwenden

Natürliche Landschaftselemente und ihre Herkunft: Tobel, Moräne, Klus, verschiedene Gebirgs- und Talformen

Von Menschen geschaffene Landschaftselemente: Siedlungsformen, Verkehrsnetz

Verschiedene Arten von Raumdarstellungen kennen lernen und sich damit im Raum orientieren

Bilder: Schrägbilder, Flugbilder, Pläne
Karten: Symbole, Massstab, Höhendarstellungen
Modelle

Himmelsrichtungen

Orientierungsspiele im Quartier und im Dorf

Sich im Raum bewegen

Quartierplan, Dorfplan, Aargauer Karte

Verkehrserziehung: Fussgänger, Velofahrer
Verkehrsregeln

Eine Reise oder einen Ausflug planen und durchführen

Ausflug, Exkursion, Schulreise

Übersicht über die eigene Gemeinde, den Kanton Aargau und die Nachbarregionen gewinnen
Begriffe, die der Orientierung dienen, kennen

Namen der wichtigsten aargauischen Gebirge und Gewässer

Politische Gliederung des Kantons Aargau:
Namen der Nachbargemeinden und der wichtigsten aargauischen Ortschaften

Arbeit und Verkehr im Kanton Aargau

Veränderungen in der eigenen Umgebung verfolgen und erläutern

Bau- und Zonenordnung, neue Siedlungen, neue Verkehrswege

Vernetzung zwischen Heimat und Welt erkennen

Menschen anderer Kulturen in der Gemeinde, im Kanton, in der Schweiz

Zusammenhänge zwischen Lebensraum und Lebensform kennen lernen

Lebensweisen und Wohnformen bei uns und in anderen Kulturen

3.–5. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND NATUR

Verschiedene Arbeitsvorgänge und Medien für das eigenständige Erforschen der belebten und der unbelebten Natur kennen und anwenden
Die Erfahrungen, Erkenntnisse, Begriffe und Zusammenhänge in geeigneter Form darstellen

Fragen stellen
Vermutungen äussern
Erleben
Experimentieren
Beobachten
Protokollieren
Sammeln, vergleichen, messen, ordnen

Handhabung von Hilfsmitteln: Messgeräte und Informationsmittel

In ausgewählten Lebensgemeinschaften Pflanzen und Tiere, deren Namen und Eigenschaften kennen lernen und sie mit treffenden Begriffen beschreiben

Wald, Wiese, Acker, Teich, Moor, Kiesgrube, Stadt, Dorf

Namen häufiger Pflanzen
Lehrausgänge

Alltagsphänomene kennen und beschreiben

Bewegung und Antrieb: *Räder, Ketten, Riemen*
Tragen und stützen: *Standsicherheit, Gleichgewicht*
Licht und Farbe: *Farbspektrum, Spiegelung, Elektrizität*
Töne und Geräusche: *Schwingungen*
Wasser und Luft: *Auftrieb, schwimmen, fliegen*

Entwicklungen und Veränderungen in der Umgebung wahrnehmen und beschreiben

Jahreszeiten

Einfluss des Wetters auf die Vegetation: Überschwemmungen, Trockenheit

Wetterbeobachtung
Sternkunde

Wachsen – altern – vergehen

Mit Energie und Stoffkreisläufen vertraut werden

Nahrungsketten: Fressen und gefressen werden
Stoffkreisläufe: Lebensvorgänge im Kompost, Abfall
Energieverbrauch

ZIELE UND INHALTE

3.-5. Klasse

Ziele

Inhalte

Wichtigkeit des Naturschutzes erkennen

Einfluss des Menschen auf Lebensräume

Grenzen der eigenen Erfahrung kennen lernen

✿ Fünf Sinne

Den eigenen Körper kennen

✿ *Körperbau, Körperfunktion
Gesundheit, Krankheit, Körperpflege, Sinn*

Mit den Lebenszeiten vertraut werden

Fortpflanzung und Tod

3.–5. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND TECHNIK

Technische Alltagsphänomene in der Umgebung erleben und beschreiben

Dampfbügeleisen, Dampfkochtopf, Heissluftballon, Düsenantrieb, Mikrowellenherd, Telefon, Musikinstrumente, Taschenlampe

In der unmittelbaren Umgebung grundlegende technische Phänomene kennen lernen und mit treffenden Begriffen beschreiben

Bewegung und Antrieb: *Spielzeuge*

Tragen und stützen: *Krane, Tunnelbau*

Licht und Farbe: *Taschenlampe, Lochkamera, Prisma*

Töne und Geräusche: *Telefon, Musikinstrumente, CD*

Wasser: *Dampfmaschine, Kraftwerk*

Luft: *Heissluftballon, Düsenantrieb, Raketen*

Stromkreislauf

Verschiedene Arbeitsgänge, Instrumente und Medien für die eigenständige Nacherfindung und Erforschung von technischen Phänomenen kennen
Die Ergebnisse mit verschiedenen Mitteln darstellen

Fragen stellen
Vermutungen äussern
Erproben
Überprüfen
Auswerten
Darstellen

Technische Veränderungen und Entwicklungen wahrnehmen und beschreiben

*Heizung: Vom Feuer zur Solarbeizung
Beleuchtung: Vom Feuer zur Halogenlampe*

Mit alltäglichen technischen Gegenständen und Hilfsmitteln korrekt umgehen

Messgeräte: *Thermometer, Barometer*
Elektrische Geräte: *Computer, Keramikherd, Waschmaschine*
Mechanische Geräte: *Velo, Skateboard, Rasenmäher*

Ausgewählte Beziehungsgefüge und Wechselwirkungen kennen

Fernseher, neuste Elektronik, Verkehr und Mobilität, Energieverbrauch

Sich von der Technik faszinieren lassen, gleichzeitig Grenzen und Gefahren wahrnehmen

Konsum, Mobilität, Abfall, Gesundheit

ZIELE UND INHALTE

3.-5. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND MITMENSCH

Eigene Gedanken und Gefühle äussern und diejenigen von anderen verstehen lernen

✿ Bedürfnisse und Gefühle

Selbst- und Fremdbild: *Rollenverständnis*
 Körper und Seele: *Veränderungen, Gesundheit und Krankheit, Sucht*

Wechselwirkung zwischen Einzelnen und der Gemeinschaft erleben und damit umgehen lernen

Familie, Schulklasse, Gleichaltrigengruppe

Wichtigste Regeln für das Zusammenleben:
 Sich gegenseitig Fehler zugestehen
 Toleranz
 Rücksichtnahme
 Hilfsbereitschaft
 Höflichkeit und Anstand
 Verhalten im Verkehr

Eine Situation, aktuelle Probleme und Fragen von verschiedenen Seiten wahrnehmen, um sie zu beurteilen

Freundschaft, Liebe, Sexualität
Spiel- und Verhaltensweisen
Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit
Gewalt

📺 Medien
Suchtmittelgebrauch

Menschen mit andern Lebensbedingungen und Lebensformen verstehen

Rollenbilder, Geschlechterbilder
Minderheiten
Behinderte Menschen
Kinderalltag in andern Kulturen

Werte erfahren und Wirkung auf sich selber erleben; dadurch für das eigene Handeln Wertvorstellungen entwickeln

Klassenlager
Eigene und andere Feste
Freizeitaktivitäten

3.–5. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND WIRTSCHAFT

In der Gemeinde und im Kanton ausgewählte Aspekte der Arbeitswelt in der direkten Begegnung mit Produktions- und Dienstleistungsbetrieben erleben und beschreiben

Ausserschulische Lernorte

*Gemeindeverwaltung: Wasserversorgung, Bauamt, Altersheim
Post
Öffentlicher Verkehr*

Wichtigste Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe

Vielfältige Arbeitsmöglichkeiten, -methoden und -bedingungen erkunden

Arbeitsgeräte, Arbeitsformen und Arbeits-situationen, historische und technische Bedingungen:

*Familienarbeit
Landwirtschaft
Handwerk und Gewerbe
Dienstleistungen
Industrie*

Entwicklungen und Veränderungen in der Umgebung wahrnehmen und beschreiben

Mechanisierung und Elektronisierung der Arbeitswelt

Veränderungen im Konsumverhalten

Stoffkreisläufe: Rohstoff – Produkt – Abfall

Konsum als Mittel zur Befriedigung von unterschiedlichen Bedürfnissen erkennen

✿ *Bestätigung, Identität, intensive Erlebnisse, Bewältigung von Belastungen, Zugehörigkeit*

Lebensnotwendige und nicht lebensnotwendige Produkte und Dienstleistungen

Taschengeld

Über wirtschaftliche Zusammenhänge nachdenken

Geld, eine Erfindung des Menschen

♣ *Werbung: Dichtung und Wirklichkeit*

1./2. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND ZEIT

Anhand ausgewählter Themen Einblick in die Lebenssituation von Menschen aus verschiedenen Zeitepochen gewinnen
Bezug zwischen «früher, heute und morgen» entdecken und Entwicklungen benennen

Mittelalter:
Grundlagen eines mittelalterlichen Reichs: politische, wirtschaftliche Grundzüge, soziale Ordnung, Alltagsleben
Ursprünge und Entwicklung der Eidgenossenschaft

Neuzeit:
Entdeckungen, Erfindungen
Alltagsgeschichte
Kirchenspaltung
Absolutistische Systeme
Französische Revolution
Zeitalter Napoleons

Themen aus aktuellem Geschehen

Entwicklungen im zeitlichen Ablauf gliedern und Ereignisse von Tragweite mit ausgewählten Daten einordnen

Eigene Geschichte
Lebensbilder aus historischen Epochen

Prähistorische Zeit
Historische Zeit: Altertum, Mittelalter, Neuzeit, zeitgenössische Geschichte

Darstellungsmittel:
Themenbezogenes Geschichtsfries

Aus verschiedenen Medien Informationen über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges entnehmen und Vorstellungen von früher und zukünftigen Zeiten entwickeln und darstellen

Biografien, Zeitzeugenberichte, Bräuche, Gesetze, Bilder

Darstellungsmittel:
Bilder, Skizzen, Pläne, Ausstellungen, Werkarbeiten, szenisches Spiel

Veränderungen von Werten im kulturellen und zeitlichen Kontext erkennen
Über Wertvorstellungen nachdenken und sich ein eigenes Urteil bilden

Europäische und aussereuropäische Kulturen

Schulordnungen, Alltagsbräuche, Reisen, Kindheit, Familienstrukturen, Arbeit, Wohnen, Ernährung

Fremde Kulturen schätzen lernen und als gleichwertig anerkennen

Antike, europäische und amerikanische Hochkulturen, Drittweltländer

1./2. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND RAUM

Die wichtigsten topografischen Elemente der Schweiz kennen

Gewässer, Gebirge, Kantone, grösste Städte

Mit der Topografie Europas vertraut werden
Die Lage der Schweiz innerhalb Europas und der Welt kennen

Lage, Grösse Europas, Staaten, Gewässer, wichtigste Gebirge, Halbinseln und Inseln, Meere, bedeutende Städte und Regionen

Verschiedene Karten lesen und verstehen und sich damit im Gelände orientieren

Verschiedene Karten und Massstäbe
Strecken und Höhen auf der Karte und im Gelände, Profile
Thematische Karten: Niederschläge, Temperaturen, Bevölkerungsdichte

An ausgewählten Beispielen die Typlandschaften der Schweiz, ihre natürliche Grundlage und ihre Nutzung durch den Menschen kennen lernen

Alpen, Mittelland, Jura
Engadin, Wallis

Den städtischen und ländlichen Raum erleben und erkennen, wie die Menschen darin leben

Stadt: als Wohnraum, Arbeits- und Freizeitort
Veränderungen im Siedlungsraum

Land: Landwirtschaft als Wirtschaftsgrundlage, Lebensweise und landschaftsgestaltende Tätigkeiten

Veränderungen in der Naturlandschaft durch menschliche Eingriffe und deren Auswirkungen verfolgen und erläutern
Gefahren und Chancen erkennen

Intensivnutzung in der Landwirtschaft, Wasserkorrekturen, Entwicklung der Industrie, Energienutzung, Tourismus, Mobilität und Verkehrswege

Natur- und Landschaftsschutz

Vernetzung zwischen Heimat und Welt und die gegenseitigen Abhängigkeiten erkennen

Vernetzungen der Schweiz mit dem Ausland: Verkehrsnetz, Migration

Zusammenhänge zwischen Lebensraum und Lebensform erforschen

Klimaveränderungen, Wachstum und Verteilung der Bevölkerung

ZIELE UND INHALTE

1./2. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND NATUR

Verschiedene Arbeitsvorgänge und Medien für das eigenständige Erforschen der belebten und der unbelebten Natur kennen und in einfachen Experimenten anwenden
Die Erfahrungen, Erkenntnisse, Begriffe und Zusammenhänge in geeigneter Form darstellen

Fragen stellen
Vermutungen äussern
Erleben
Beobachten
Experimentieren
Protokollieren
Sammeln, vergleichen, messen, ordnen
Handhabung von Arbeitsmitteln und Geräten

Wichtige physikalische Eigenschaften von Stoffen kennen lernen

Mechanik: *Masse, Dichte fester, flüssiger und gasförmiger Stoffe*
Wärme: Ausdehnung von Stoffen, Schmelz- und Siedepunkt
Magnetismus: Magnetische Materialien

Vertraute alltägliche Erscheinungen mit Hilfe von physikalischen Modellen und Begriffen beschreiben

Mechanik: *Gewicht, freier Fall, Kreisel, Luftdruck, Vogelflug, Auftrieb, schwimmen*

In ausgewählten Lebensgemeinschaften eine Anzahl vorwiegend einheimischer Blütenpflanzen und Tierarten kennen und beschreiben

Wald, Wiese, Acker, Hecke, Teich, Kiesgrube, Stadt, Dorf
Namen und Merkmale häufiger Pflanzen und Tiere
Bestimmungshilfen
Lehrausgänge

Eine Tier-/Pflanzenart in ihrem natürlichen Lebensraum umfassend kennen
Durch Beobachten über längere Zeit Veränderungen erkennen und beschreiben

Eigenschaften, Merkmale, Lebensbedingungen
Fortpflanzung, Entwicklung, Gestaltenwandel
Lehrausgänge

Die Beeinflussung eines ausgewählten Lebensraums durch den Menschen erkennen
Auswirkungen des eigenen Verhaltens wahrnehmen und umweltbewusstes Verhalten weiter entwickeln

Artenschutz, Artenvielfalt
Ursachen von Störungen, Einwirkungen und Belastungen: Abfall
Auswirkungen auf das Ökosystem
✿ *Massnahmen zur Behebung von Belastungen*
Thema: Vergleich Nationalpark – Dorfwald

Haltungs- und Bewegungsapparat des Menschen kennen

Bau von Knochen, Gelenken, Bändern, Muskeln, Sehnen
Funktion, Schutz, Pflege
✿ *Vermeidung von Haltungsschäden*

1./2. Klasse

Ziele

Grundkenntnisse über den menschlichen Körper erwerben
Bedeutung der körperlichen und der seelischen Gesundheit und Verantwortung dafür erkennen

Inhalte

Veränderungen in der Pubertät, Hetero- und Homosexualität
Bau und Funktion der Geschlechtsorgane von Frau und Mann
✿ *Verhütung, Aids, Gesundheitsvorsorge*

MENSCH UND TECHNIK

Verschiedene Arbeitsgänge, Instrumente und Medien für die eigenständige Nacherfindung und Erforschung von technischen Phänomenen kennen
Die Ergebnisse benennen und mit verschiedenen Mitteln darstellen

Fragen stellen
Vermutungen äussern
Erproben
Überprüfen
Auswerten

▣ *Darstellen: Protokollübersicht, Skizzen, Wandzeitung, Fotoreportage, Bericht, Tabellenübersicht über Ergebnisse*
Demonstrieren und mündlich kommentieren

In der unmittelbaren Umgebung grundlegende technische Phänomene kennen lernen
Mit alltäglichen technischen Geräten und Hilfsmitteln umgehen

Mechanik: Kran, Baumaschine
Akustik: Musikinstrumente, Lautsprecher
Optik: Brille, Lupe, Mikroskop

Umgang mit technischen Geräten und Hilfsmitteln: Waschmaschine, Nähmaschine, Hellraumprojektor, Taschenrechner, Computer, CD-Rom

Technische Veränderungen und Entwicklungen wahrnehmen und beschreiben

Technische Hilfsmittel im Laufe der Geschichte: Rad, Hebel, Flaschenzug, PC
Thema: vom Brief bis zum E-mail

Ausgewählte Beziehungsgefüge, Wechselwirkungen und Kreisläufe kennen lernen

Kreisläufe: Wasser, Luft, Boden
Beziehungsgefüge Wasser – Luft – Erde
Regelkreis: Zentralheizung, Klimaanlage

Sich von den Phänomenen der belebten und der unbelebten Natur faszinieren lassen, gleichzeitig Grenzen und Gefahren erkennen
Verantwortungsvolles Denken und Handeln entwickeln

Konsum, Status
Energieverbrauch, Abfall, Gesundheit

ZIELE UND INHALTE

1./2. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND MITMENSCH

Eigene Gedanken und Gefühle äussern
Wahrnehmungen und persönliche Erfahrungen in
der Begegnung mit anderen vergleichen

✿ Bedürfnisse und Gefühle
Interessen
Stärken und Schwächen
Selbst- und Fremdbild
Genuss- und Suchtmittel
Freizeit

📅 *Tagebuch, Lernjournal*

Wechselwirkung zwischen Einzelnen, der Gemein-
schaft und der Gesellschaft erleben und damit
umgehen lernen

Schulklasse, Schulhaus, Gleichaltrigengruppe

Rückmeldungen geben
Gegenseitige Anerkennung und Achtung
Fehler als Lernchance
Hilfsbereitschaft
Höflichkeit
Unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse in
einer Gruppe
Wege zu Entscheidungen
Abhängigkeit und Freiheit
Verhalten im Verkehr
Rechte und Pflichten

Eine Situation, aktuelle Fragen und Probleme von
verschiedenen Seiten wahrnehmen
Sich eine eigene Meinung bilden und Handlungs-
möglichkeiten entwickeln

Freundschaft, Liebe, Sexualität, Aids
Konflikte, Konfliktlösungen

✿ *Klassenrat, Schüler/innen-Rat*

Werte und Normen erfahren und dadurch Wert-
vorstellungen für das eigene Handeln entwickeln
Verständnis für Werte und Lebensumstände von
Menschen in anderen Lebenssituationen ent-
wickeln

Verschiedene gesellschaftliche Gruppen
Behinderte Menschen, Randgruppen, ethnische
Gruppen

Respekt, Toleranz, Einfühlungsvermögen,
Rücksichtnahme

1./2. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND WIRTSCHAFT

Ausgewählte Aspekte der Arbeitswelt in der direkten Begegnung mit Produktions- und Dienstleistungsbetrieben erleben und beschreiben

Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe

✦ *Personen an ihrem Arbeitsplatz
Schnupperlehre*

Erlebnisbericht, Reportage

Informationen über Ausbildungen, Berufe und Möglichkeiten der Weiterbildung einholen, bewerten und verarbeiten

✦ *Berufsberatung: Entscheidungsbilfen zur Berufsfindung*

Erkundungsblatt, Lernprotokoll, Lerntagebuch, Fotos, Berufsdokumentation

Vielfalt und Veränderungen der Arbeitsformen, Arbeitsmethoden, Arbeitsbedingungen und Berufsbereiche kennen lernen

Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, Dienstleistungen, Industrie

Erwerbsarbeit, Hausarbeit, Familienarbeit, Betreuungsarbeit

Frauenberufe, Männerberufe, Jobsharing

Konsum als Mittel zur Befriedigung von unterschiedlichen Bedürfnissen erkennen
Über das eigene Konsumverhalten nachdenken

✧ *Nahrung, Zuneigung, Bestätigung, Zugehörigkeit, Identität, intensive Erlebnisse, Bewältigung von Belastungen*

Umgang mit Geld

Umgang mit Suchtmitteln

Wirtschaftliche Zusammenhänge zwischen Arbeit, Produktion und Konsum erkennen

Kreislauf: Rohstoff – Produktion – Handel

Über die Bedeutung der Arbeit für die eigene Lebens- und Alltagsgestaltung nachdenken

✦ *Wert der Arbeit in der Schweiz und in der Welt
Beruf und Geschlechterrollen
Zusammenhang Arbeit, Lohn, Status
Verteilung der Erwerbsarbeit: Frau und Mann,
Schweizer/in und Ausländer/in*

3./4. Klasse

Ziele

MENSCH UND ZEIT

Anhand ausgewählter Themen Einblick in die Lebenssituation von Menschen aus verschiedenen Zeitepochen gewinnen
 Bezug zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft als von Menschen beeinflusste Entwicklungen erkennen

Entwicklungen im zeitlichen Ablauf gliedern, und Ereignisse von Tragweite mit ausgewählten Daten einordnen

Aus verschiedenen Medien Informationen über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges entnehmen und verarbeiten
 Vorstellungen von früher und zukünftigen Zeiten entwickeln und mündlich oder schriftlich präsentieren

Veränderungen von Werten im kulturellen und zeitlichen Kontext erkennen
 Über die Vielfalt von Wertvorstellungen nachdenken und Toleranz als Grundlage des Zusammenlebens wahrnehmen

Inhalte

Das 19. Jahrhundert:
Entstehung des Bundesstaates
Staatskunde
Industrielle Revolution und soziale Frage
Geschichte einer Weltmacht

Das 20. Jahrhundert:
Imperialismus
1. Weltkrieg
Totalitäre Systeme: Nationalsozialismus, Kommunismus
2. Weltkrieg, Schweiz im 2. Weltkrieg
Entkolonialisierung
Entwicklungen der neusten Zeit: Europa, Schweiz in Europa, Migration
Wirtschaftliche und soziale Entwicklungen
Die Welt im neuen Jahrtausend

Themen aus aktuellem Geschehen

Lebensbilder aus historischen Epochen

Entwicklungen einordnen:
Innerhalb von Epochen
Innerhalb von Jahrhunderten
Kurze Zeiteinheiten

Darstellungsmittel:
Themenbezogenes Geschichtsfries

Biografien, Zeitzeugenberichte, Gesetze, Bild- und Tondokumente, Kunstwerke

Darstellungsmittel:
Bilder, Pläne, Ausstellungen, Werkarbeiten, szenisches Spiel, Rundgespräche, Erzählungen, Vorträge

Europäische und aussereuropäische Kulturen

Menschenrechte, Rechte von Frau und Mann, Rechte der Kinder, Krieg und Frieden, Konfliktlösungen

Sich als Klassengemeinschaft für ein Projekt einsetzen

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND RAUM

Mit der Topografie der Erde vertraut werden

Ozeane, Kontinente
Übersicht über landschaftliche und politische Gliederung, Plattentektonik

Die Folgen der Erdrotation und der Umkreisung der Sonne erklären

Tageszeiten, Zeitzonen, Jahreszeiten,
Gradnetz der Erde

Sich am Sternenhimmel orientieren, Planeten und Planetenbahnen kennen

Sternbilder, Mythen

Die Entstehung der Klimazonen und der daraus entstandenen Vegetationszonen kennen lernen

Sonneneinfallwinkel und Wärmeentwicklung
Tropischer Regenwald, Savanne, Wüste, Gebirgszone

Das Leben der Menschen in den tropischen Zonen auf der Grundlage der natürlichen Gegebenheiten kennen lernen

Leben im Regenwald, in der Savanne, im Hochland, in der Wüste

Veränderungen in der Naturlandschaft und deren Auswirkungen verfolgen und erläutern
Gefahren und Chancen erkennen

Veränderungen durch die Natur: Erdbeben, Vulkanismus
Veränderungen durch den Menschen: Abholzung der Tropenwälder, Energienutzung, Entwicklung einer Grossstadt, Raumplanung

Natur- und Landschaftsschutz

Vernetzung zwischen Heimat und Welt und die gegenseitigen Abhängigkeiten erkennen

Europa und die Dritte Welt: Reisen in die Dritte Welt, Bezug zwischen tropischen Produkten und unserer Lebensweise, Handel zwischen Erster und Dritter Welt

Zusammenhänge zwischen Lebensraum, Lebensbedingungen und Lebensform erforschen

Klimaveränderungen, Naturkatastrophen, Hunger und Überfluss, Monokulturen, Abwanderung, Landgewinnung

ZIELE UND INHALTE

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

MENSCH UND NATUR

Verschiedene Arbeitsvorgänge und Medien für das eigenständige Erforschen der belebten und der unbelebten Natur kennen und in einfachen Experimenten anwenden
Die Erfahrungen, Erkenntnisse, Begriffe und Zusammenhänge in geeigneter Form darstellen

Fragen stellen
Vermutungen äussern
Erleben
Beobachten
Experimentieren
Protokollieren
Sammeln, vergleichen, messen, ordnen
Handhabung von Arbeitsmitteln und Geräten

Wichtige chemische Eigenschaften von organischen und anorganischen kennen lernen

*Reine Stoffe, Stoffgemische
Aggregatzustände

Stoffumwandlungen:
Säure-Basen-Reaktionen, Salze
Redox-Reaktionen*

Physikalische Gesetzmässigkeiten und Modelle kennen lernen und vertraute alltägliche Erscheinungen mit Hilfe von physikalischen Modellvorstellungen beschreiben

Mechanik:
Kraft und Bewegung: Geschwindigkeit, Beschleunigung, Kraftdefinition
Bewegung – Kraftübertragung: Hebel, Rolle und Flaschenzug, Zahnräder

*Arbeit (Joul J), Leistung (Watt W)
Arbeit und Energie, Energieformen, Energieumwandlung, Energieerhaltung

Elektrizität: Strom (Ampère A), Spannung (Volt V), Widerstand (Ohm Ω), Serie- und Parallelschaltung

Akustik: Frequenz (Hertz Hz)*

Naturerscheinungen über längere Zeit beobachten und Veränderungen erkennen und beschreiben

Lebensräume, Klima

Funktionsweise eines Ökosystems und die darin bestehenden Gesetzmässigkeiten verstehen
Ursachen von Störungen und ihre Auswirkungen auf ein Ökosystem erkennen

*Artenschutz, Artenvielfalt
Massnahmen zur Behebung von Störungen und Belastungen*

Stoffwechsel und Stoffkreisläufe kennen lernen

Grundzüge des Stoffwechsels bei den Pflanzen (oder Tieren/Menschen), Ernährung, Verdauung

Eigenes Verhalten im Umgang mit der Natur überdenken und verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln

✿ *Konsum, Freizeit, Mobilität, Abfall, Gesundheit*

3./4. Klasse

Ziele

Grundkenntnisse über den menschlichen Körper erwerben
Bedeutung der körperlichen und der seelischen Gesundheit und Verantwortung dafür erkennen

Inhalte

Entwicklung des Menschen, Veränderungen in der Pubertät, Hetero- und Homosexualität
Bau und Funktion der Geschlechtsorgane von Frau und Mann
✿ *Verhütung, Aids, Gesundheitsvorsorge*

MENSCH UND TECHNIK

Verschiedene Arbeitsgänge, Instrumente und Medien für die eigenständige Nacherfindung und Erforschung von technischen Phänomenen kennen
Die Ergebnisse benennen und mit verschiedenen Mitteln darstellen

Fragen stellen
Vermutungen äussern
Erproben
Überprüfen
Auswerten

▣ *Darstellen: Wandzeitung, Fotoreportage, Tonbildschau, Bericht, Vortrag, Tabellenübersicht über Ergebnisse*
Demonstrieren und mündlich kommentieren
Modelle präsentieren und kommentieren

In der unmittelbaren Umgebung grundlegende technische Phänomene kennen lernen
Mit technischen Geräten und Hilfsmitteln möglichst sicher umgehen

Mechanik: hydraulische Presse, Wasserkraftwerk
Wärme: Verbrennungsmotor, Dampfmaschine, Wärmepumpe, Kühlschranks
Elektrizität: Elektromotor, Transformator, Generator
Magnetismus: Elektromagnet, magnetische Speichermedien
Optik: Fernrohr, Fotoapparat, Fernsehbröhre
Akustik: Verstärker, Lautsprecher

Säuren, Salze: Putzmittel, Waschmittel

♣ *Umgang mit technischen Geräten:*
Fotoapparat, Videoaufnahmegerät, Computer, digitaler Billettautomat

Technische Veränderungen und Entwicklungen nachvollziehen und beschreiben
Dabei Zusammenhang zwischen technischer, ökologischer und gesellschaftlicher Entwicklung erkennen

Rohestoffe: Ihre Gewinnung, Verarbeitung, Verwendung und Entsorgung
Bautechnik: Vom Bau der ägyptischen Pyramiden zum Bau eines Hochhauses

ZIELE UND INHALTE

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

Ausgewählte Beziehungsgefüge, Wechselwirkungen und Kreisläufe kennen lernen und nachvollziehen

*Schadstoffe in der Biosphäre: Ozon, Kohlenstoffoxide, Stickstoffoxide
Phosphate
Nitrate
Kreisläufe: Wasser, Luft, Boden*

Sich von den Phänomenen der belebten und der unbelebten Natur faszinieren lassen, gleichzeitig Grenzen und Gefahren erkennen
Verantwortungsvolles Denken und Handeln entwickeln

*Konsum, Status, Mobilität
Begrenzte Energieressourcen, Umweltbelastung, Gesundheit*

MENSCH UND MITMENSCH

Eigene Gedanken und Gefühle äussern
Wahrnehmungen und Erfahrungen in der Begegnung mit anderen vergleichen

✿ Bedürfnisse und Gefühle
*Interessen
Stärken und Schwächen
Selbst- und Fremdbild
Genuss- und Suchtmittel
Ideologien*

📅 *Tagebuch, Lernjournal*

Eine positive Grundhaltung zu sich selbst aufbauen
Handlungsweisen für eine verantwortungsbewusste Gestaltung der eigenen Zukunft entwerfen

✿ *Körper, Psyche
Selbstbild, Selbstbewusstsein
Zukunftsvisionen, Zukunftsperspektiven
Hoffnungen, Ängste*

Wechselwirkung zwischen Einzelnen, der Gemeinschaft und der Gesellschaft erleben und damit umgehen lernen

✿ *Schulklasse, Schulhaus, Gleichaltrigengruppe, Vereine*

*Rückmeldungen geben
Gegenseitige Anerkennung und Achtung
Fehler als Lernchance
Geschlechterrollen im Wandel
Unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse in einer Gruppe
Abhängigkeit und Freiheit, Gruppendruck
Anpassung und Widerstand
Wege zu Entscheidungen
Rechte und Pflichten*

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

Eine Situation, aktuelle Fragen und Probleme von verschiedenen Seiten wahrnehmen
Sich eine eigene Meinung bilden und Handlungsmöglichkeiten entwickeln

*Freundschaft, Liebe, Sexualität, Aids
Eigene Zukunft, Berufswahl
Konflikte, Konfliktlösungen, Toleranz*

✿ *Klassenrat, Schüler/innen-Rat*

Rechtliche Grundlagen, die die eigene Person direkt betreffen, kennen lernen

*Ein Beispiel sozialer Fürsorge:
Krankenkasse, AHV, Versicherungen
Lehrvertrag, Kauf, Miete, Darlehen*

Freizeit befriedigend gestalten

*Arbeitszeit, Freizeit, gemeinsame Zeit, Zeit für sich
Verhalten im Verkehr*

Werte und Normen erfahren und dadurch Wertvorstellungen für das eigene Handeln entwickeln
Verständnis für Werte und Lebensumstände von Menschen in anderen Lebenssituationen entwickeln

*Verschiedene gesellschaftliche Gruppen
Behinderte Menschen, Randgruppen, ethnische Gruppen
Respekt, Toleranz, Einfühlungsvermögen, Rücksichtnahme
Das Fremde als Chance*

MENSCH UND WIRTSCHAFT

Exemplarisch ausgewählte Arbeitsplätze und Berufe in der direkten Begegnung mit Produktions- und Dienstleistungsbetrieben erkunden, beschreiben und auswerten

✦ Erwartungen und Erfahrungen vergleichen: Anforderungen, Selbsteinschätzung

Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe

*Arbeitsplätze
Schnupperlehre*

Erlebnisbericht, Reportage

Selbstständig Informationen über Ausbildungen, Berufe und Möglichkeiten der Weiterbildung einholen, auswerten und verarbeiten

✦ *Berufsberatung, Berufswahlschule: Entscheidungshilfen zur Berufsfindung*

■ *Erkundungsblatt, Lernprotokoll, Lerntagebuch, Fotos, Berufsdokumentation*

ZIELE UND INHALTE

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

Vielfalt und Veränderungen der Arbeitsformen, Arbeitsmethoden, Arbeitsbedingungen und Berufsbereiche kennen lernen

Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe, Dienstleistungen, Industrie

Erwerbsarbeit, Hausarbeit, Familienarbeit, Betreuungsarbeit

Frauenberufe, Männerberufe, Jobsbaring

Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen

Vorgehen kennen lernen und anwenden, um einen Ausbildungsplatz zu finden

✦ *Kontaktaufnahme, Bewerbung, Lebenslauf
Vorstellungsgespräch
Umgang mit Absagen*

Rechtliche Grundlagen kennen lernen

✦ *Rechte und Pflichten in der Schule und in der
Ausbildung
Lehr- und Arbeitsverträge
Zuständige Stellen bei Problemen*

Konsum als Mittel zur Befriedigung von unterschiedlichen Bedürfnissen erkennen
Lernen, Verantwortung für das eigene Konsumverhalten zu übernehmen

✧ *Nahrung, Zuneigung, Bestätigung, Zugehörigkeit,
Identität, intensive Erlebnisse, Bewältigung von
Belastungen*

Umgang mit Geld

Umgang mit Suchtmitteln

Wirtschaftliche Zusammenhänge zwischen Arbeit, Produktion und Konsum erkennen

*Kreislauf: Rohstoff – Produktion – Handel –
Transport – Konsum – Abfall*

Über die Bedeutung der Arbeit für die eigene Lebens- und Alltagsgestaltung nachdenken
Lernen als lebenslangen Prozess bewusst wahrnehmen

✦ *Arbeit, Weiterbildung, Freizeit, Arbeitslosigkeit
Aufteilung von Arbeiten in Partnerschaft
und Familie, zwischen Schweizer/innen und
Ausländer/innen
Sicherheiten, Abhängigkeiten*

1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->

2. ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN ->

3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

THEMENSCHWERPUNKTE

1. GESCHICHTE ->

2. GEOGRAFIE ->

3. BIOLOGIE ->

4. PHYSIK ->

5. CHEMIE ->

LEGENDE:

 Informatik

 Gesundheitsförderung

 Berufswahlvorbereitung

 Soziale Mitwelt

 Medienerziehung

1. ALLGEMEINE ZIELE

2. FÄCHER DES BEREICHS REALIEN SEKUNDAR- UND BEZIRKSSCHULE

3. DIDAKTISCHE HINWEISE

1. ALLGEMEINE ZIELE

Das Lernen im Bereich der Realien soll Schülerinnen und Schülern den Blick öffnen für ihre Beziehung zu Gesellschaft und Mitwelt: für ihr Leben in einer bestimmten Zeit, in einem bestimmten Raum, mit einer Gesellschaft, die spezifische Verhaltensweisen kennt, die eigene Vorstellungen von Arbeit, Technik und Konsum besitzt und die dabei ist, ein neues Verständnis für die Natur zu entwickeln. Schülerinnen und Schüler sollen sich Kenntnisse darüber aneignen, wie gesellschaftliche Wirklichkeit (Realität) hervorgebracht und aufrechterhalten wird – und wie sie sich immer wieder verändert. Sie lernen Begriffe, Daten und Namen kennen, sie setzen sich mit der Bedeutung von Ordnungen und Regeln auseinander und mit dem Prozess, in dem sie entstehen.

Schülerinnen und Schüler bilden eine Sprache aus, in der sie eigenes Beobachten und Reflektieren von gesellschaftlicher und natürlicher Mitwelt angemessen ausdrücken können. Sie bilden eine Haltung aus, die vom Wissen um die eigene und die gemeinschaftliche Verantwortung bestimmt ist.

Drei Punkte sind somit für das Lernen im Bereich der Realien bedeutsam:

Zusammenhänge erkennen

Der Unterricht in den Realien hilft den Schülerinnen und Schülern, die für sie bedeutsamen Erscheinungen und Zusammenhänge unserer kulturellen und unserer natürlichen Mitwelt kennen zu lernen. Sie werden fähig, Gegebenheiten der Natur und der menschlichen Gesellschaft räumlich und zeitlich zu erfassen und deren Veränderbarkeit zu erkennen.

Arbeits- und Denkweisen ausbilden

In der Auseinandersetzung mit den verschiedensten Erscheinungen und Zusammenhängen lernen die Schülerinnen und Schüler Arbeits- und Denkweisen kennen und diese ihren Möglichkeiten entsprechend selbstständig anwenden.

Haltungen entwickeln

Der Unterricht soll Neugierde, Forschungsdrang und Experimentierlust der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit, Vorgefundenes kritisch zu hinterfragen, aufnehmen und fördern. Zugleich unterstützt er das Entwickeln von Werthaltungen, die geprägt sind von Verantwortung gegenüber dem kulturellen Erbe und der natürlichen Umwelt. Der Unterricht soll zur Selbstfindung und zur Gemeinschaftserziehung beitragen.

2. FÄCHER DES BEREICHS REALIEN SEKUNDAR- UND BEZIRKSSCHULE

Der Fachbereich Realien für die Sekundar- und die Bezirksschule gliedert sich in folgende fünf Fächer:

Geschichte
Geografie
Biologie
Physik
Chemie

Die Allgemeinen Ziele und die Didaktischen Hinweise gelten für alle Fächer.

3. DIDAKTISCHE HINWEISE

Der Unterricht richtet sich nach den didaktischen Leitsätzen in den allgemeinen Leitideen. Im Folgenden werden Besonderheiten des Unterrichts der Realien dargestellt.

Erfahrungsorientiert

Der Unterricht in den Realien geht aus von Alltagserfahrungen, die für das aktuelle und das zukünftige Leben der Schülerinnen und Schüler bedeutsam sind. Die Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler im Unterricht ist von grosser Bedeutung. Dazu knüpfen die Inhalte immer wieder an ausserschulische Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an. Es wird die direkte Begegnung mit dem Objekt und die Arbeit daran ermöglicht.

Handlungsorientiert

Jede Erkenntnis und jedes Wissen sollen nach Möglichkeit durch eigenes Beobachten, Tun und Denken erworben und in das Gerüst bereits vorhandener Kenntnisse eingeordnet werden.

Realienpraktikum

Im Wahlfach Realienpraktikum der Oberstufe können Themen aus dem Fachbereich Realien vertieft behandelt werden. Im Realienpraktikum gelten die Ziele und Inhalte der Realien. Im Zentrum steht dabei das selbstständige forschende Lernen der Schülerinnen und Schüler. Sie lernen zu beobachten, zu experimentieren und zu analysieren. Sie lernen so Vorgehensweisen bei der Gewinnung von Wissen und Erkenntnissen kennen. Im Praktikum besteht die Möglichkeit, sich fächerübergreifend mit einem Problem zu beschäftigen.






Der Unterricht wird so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, ihr Lernen selbst in die Hand zu nehmen und zu erleben, dass Lernen Veränderung bedeutet. Die Wahl der Inhalte richtet sich nach den bereits vorhandenen Kenntnissen der Schülerinnen und Schüler, dem Standort der Schule, dem Stand ihrer Ausrüstung und der jeweiligen Jahreszeit.

- 1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->
- 2. ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN ->
- 3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

FACHSPEZIFISCHE THEMENSCHWERPUNKTE

	1.	2.	3.	4.	Klasse
1. VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT	<small>Sekundarschule Bezirksschule</small>	<small>Sekundarschule Bezirksschule</small>	<small>Sekundarschule Bezirksschule</small>	<small>Sekundarschule Bezirksschule</small>	

LEGENDE:

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

1. BEDEUTUNG

2. THEMENSCHWERPUNKT

1. BEDEUTUNG

Das Zeitgefühl und der Zeitbegriff werden entwickelt und erweitert zum geschichtlichen Denken hin. Zeitverständnis und Zeitbewusstsein erlauben, vergangene Lebensweisen und Kulturen mit gegenwärtigen zu vergleichen sowie Ereignisse, Zustände und Persönlichkeiten chronologisch einzuordnen und einen Überblick über die grossen geschichtlichen Zeiträume zu gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen grundlegende Ordnungen zum besseren Verständnis der Gegenwart.

Bürgerinnen und Bürger, die ihren Staat aktiv mitgestalten wollen, brauchen ein fundiertes Wissen von Zusammenhängen, Möglichkeiten politischer Betätigung, Freiräumen und Grenzen, die Förderung des geschichtlichen Denkens, die Förderung einer toleranten und wertschätzenden Haltung, die Ermutigung zur Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben sowie eine Schärfung des Gerechtigkeitsgefühls.

2. THEMENSCHWERPUNKT **Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft**

Die Schülerinnen und Schüler lernen, vernetzt zu denken. Erscheinungen der Gegenwart werden als Stand einer Entwicklung erkannt, die in der Vergangenheit begonnen hat und sich in der Zukunft fortsetzen wird. Sie lernen Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten. In diesem Lernprozess werden sie unter anderem durch die beispielhafte Auswahl geschichtlicher Themen und Biografien sowie den Einbezug von Themen aus der Gegenwart unterstützt.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben sich die nötigen Fertigkeiten, Informationen zu untersuchen, zu verarbeiten und ihre Erkenntnisse mit verschiedenen Mitteln darzustellen. Sie befassen sich mit Wertvorstellungen und bilden sich eine eigene Meinung.

1. Klasse

Ziele

Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Historische Epochen in einem Zeitraster ordnen

Historische Quellen kennen lernen
Mit der Darstellung von Informationen zu Themen anhand verschiedener Mittel vertraut werden

Beispiele von Leistungen und Wirkungen historischer Persönlichkeiten in der Wechselwirkung mit der Zeitepoche kennen lernen

Die politischen und sozialen Grundzüge eines mittelalterlichen Reichs sowie dessen wirtschaftliche Grundlagen kennen lernen

Die Sorgen und Nöte der einfachen Menschen beschreiben

Die Grundlagen der Eidgenossenschaft, deren Entstehung und politische Grundzüge kennen lernen

Fremde Kulturen schätzen lernen und als gleichwertig anerkennen

Inhalte

Einführung, Geschichtsverständnis:

Eigene Geschichte
Epochen

Hochkulturen und Antike:

Voraussetzungen in den Naturräumen
✚ *Aufbau der Gesellschaft, Spannungen, Lösungen*
Tägliches Leben
Religion
Kunst
Biografien

Das Mittelalter:

Völkerwanderung
Christentum und Islam
Das neue Europa
Denk- und Lebenshaltung
✚ *Soziale Ordnung*
Alltagsleben
Ursprünge der Eidgenossenschaft
Stilrichtungen

Themen aus aktuellem Geschehen

2. Klasse

Ziele

Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Historische Quellen kennen lernen
Daraus Informationen entnehmen und vergleichen

Mit der Darstellung von Informationen zu Themen
anhand verschiedener Mittel vertraut werden

Ereignisse von Tragweite mit ausgewählten Daten
einordnen

Beispiele von Leistungen und Wirkungen histori-
scher Persönlichkeiten in der Wechselwirkung mit
der Zeitepoche kennen lernen

Fremde Kulturen schätzen lernen und als gleich-
wertig anerkennen
Sich mit Personen und ihren Wertvorstellungen
auseinander setzen

Machtstrukturen und Auswirkungen der absolutis-
tischen Politik auf das Leben der Menschen er-
kennen und verstehen

Inhalte

Die Neuzeit:

Renaissance
Aussereuropäische Kulturen
Entdeckungen
Alltagsgeschichte
Reisen
Kirchenspaltung
Absolutismus
Aufklärung
Amerikanische Revolution

Themen aus aktuellem Geschehen

3. Klasse

Ziele

Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Informationen über geschichtliche Themen sammeln, ordnen und vergleichen
Diese verarbeiten und präsentieren lernen

Ereignisse von Tragweite mit ausgewählten Daten einordnen

Beispiele von Leistungen und Wirkungen historischer Persönlichkeiten in der Wechselwirkung mit der Zeitepoche kennen lernen
Verständnis für Motivation und Handeln anderer entwickeln

Gründe für den Ausbruch und Auswirkungen der Französischen Revolution entdecken

Sich zeigende Veränderungen in der Arbeitswelt während der industriellen Revolution beschreiben und verstehen
Lösungsversuche in sozialer Hinsicht erläutern

Hintergründe und Folgen imperialistischer Politik erkennen
Die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Mitwelt erkennen

Anband eines selbst gewählten Themas Entwicklungen darlegen

Veränderungen von Werten im kulturellen und im zeitlichen Kontext erkennen
Über Wertvorstellungen nachdenken und sich ein eigenes Urteil bilden

Inhalte

Das 19. Jahrhundert:

Französische Revolution

Zeitalter Napoleons

Gesellschaftliche Veränderungen

Entstehung des Bundesstaates

Staatskunde

Staatsentwicklung, nationale Einigungen

✚ Industrielle Revolution und soziale Frage
Imperialismus

Vorgeschichte zum 1. Weltkrieg

Themen aus aktuellem Geschehen

4. Klasse

Ziele

Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Mit Hilfe unterschiedlicher Informationsquellen zu einer selbst gewählten geschichtlichen Fragestellung eine eigene Meinung entwickeln

Informationen zu einem Thema verarbeiten lernen und mit verschiedenen Mitteln mündlich oder schriftlich präsentieren

Ereignisse von Tragweite mit ausgewählten Daten einordnen

Beispiele von Leistungen und Wirkungen historischer Persönlichkeiten in der Wechselwirkung mit der Zeitepoche kennen lernen

Motivation und Handeln anderer Menschen nachvollziehen und sich ein eigenes Urteil bilden

Auswirkungen von Krieg auf Mensch und Natur erkennen

Merkmale der nationalsozialistischen Ideologie kennen lernen, kritisch überprüfen und politische Strategien zur Machtergreifung verstehen

Über die Vielfalt von Wertvorstellungen nachdenken und Toleranz als Grundlage des Zusammenlebens wahrnehmen

Inhalte

Das 20. Jahrhundert:

Der 1. Weltkrieg

Technologisierung des Kriegs

Schweiz im 1. Weltkrieg

Landesstreik

Russische Revolution

Totalitäre Systeme: Nationalsozialismus,

Kommunismus

Der 2. Weltkrieg

Schweiz im 2. Weltkrieg

Ost-West-Konflikt, Zusammenbruch des

Kommunismus

Nord-Süd-Konflikt, Entkolonialisierung

ii *Organisationen: UNO, IKRK*

ii *Entwicklungen der neusten Zeit: Europa, Schweiz in Europa, Migration*

ii *Wirtschaftliche und soziale Entwicklungen*

ii *Geschlechtergeschichte*

Die Welt im neuen Jahrtausend

Themen aus aktuellem Geschehen

1. Klasse

Ziele

Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Historische Epochen in einem Zeitraster ordnen

Historische Quellen kennen lernen
Mit der Darstellung von Informationen zu Themen anhand verschiedener Mittel vertraut werden

Im Umgang mit historischen Fragen Begriffe kennen lernen und anwenden

Beispiele von Leistungen und Wirkungen historischer Persönlichkeiten in der Wechselwirkung mit der Zeitepoche kennen lernen

Die politischen und sozialen Grundzüge eines mittelalterlichen Reichs sowie dessen wirtschaftliche Grundlagen kennen

Die Sorgen und Nöte der einfachen Menschen beschreiben

Die Grundlagen der Eidgenossenschaft, deren Entstehung und politische Grundzüge verstehen

Fremde Kulturen schätzen lernen und als gleichwertig anerkennen

Zusammenhänge zwischen Herrschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur entdecken

Wahrnehmen, dass die Menschen den Lauf der Geschichte beeinflussen und dafür Verantwortung tragen

Inhalte

Einführung, Geschichtsverständnis:

Eigene Geschichte
Epochen

Hochkulturen und Antike:

Voraussetzungen in den Naturräumen
✚ *Aufbau der Gesellschaft, Spannungen, Lösungen*
Tägliches Leben
Religion
Kunst
Biografien

Das Mittelalter:

Völkerwanderung
Christentum und Islam
Das neue Europa
Denk- und Lebenshaltung
✚ *Soziale Ordnung*
Alltagsleben
Ursprünge der Eidgenossenschaft
Stilrichtungen

Themen aus aktuellem Geschehen

2. Klasse

Ziele

Inhalte

Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Historische Quellen kennen lernen und Informationen über geschichtliche Themen sammeln, ordnen und vergleichen
Dabei zunehmend selbstständig arbeiten

Informationen verarbeiten und mit verschiedenen Mitteln darstellen

Ereignisse von Tragweite mit ausgewählten Daten einordnen

Einen Wortschatz im Umgang mit geschichtlichen Fragen aufbauen
Die Bedeutung von Fachbegriffen kennen lernen und anwenden

Ursachen für die Entdeckungen verstehen und das Zusammenwirken von individuellen, sozialen und wirtschaftlichen Faktoren verstehen

Fremde Kulturen schätzen lernen und als gleichwertig anerkennen
Sich mit Personen und ihren Wertvorstellungen auseinander setzen

Machtstrukturen und Auswirkungen der absolutistischen Politik auf das Leben der Menschen erkennen und verstehen

Die Entwicklung der Alten Eidgenossenschaft nachvollziehen

Zusammenhänge zwischen Herrschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur nachvollziehen

Wahrnehmen, dass die Menschen den Lauf der Geschichte beeinflussen und dafür Verantwortung tragen

Die Neuzeit:

Renaissance

Aussereuropäische Kulturen

Entdeckungen

Alltagsgeschichte

Reisen

Kirchenspaltung

Absolutismus

Aufklärung

Amerikanische Revolution

Entwicklung Alte Eidgenossenschaft

Themen aus aktuellem Geschehen

3. Klasse

Ziele

Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Mit Hilfe einfacher historischer Quellen und anderer Informationsquellen zu einer geschichtlichen Fragestellung eine eigene Meinung entwickeln

Informationen verarbeiten und mit verschiedenen Mitteln darstellen und mündlich präsentieren

Ereignisse von Tragweite mit ausgewählten Daten einordnen

Einen Wortschatz im Umgang mit geschichtlichen Fragen weiter aufbauen
Die Bedeutung von Fachbegriffen kennen und anwenden

Gründe für den Ausbruch und die Auswirkungen der Französischen Revolution verstehen

Anhand eines epochenübergreifenden Themas Vermutungen zu Entwicklungen darlegen und begründen
Dabei auch widersprüchliche Informationen untersuchen

Die wichtigsten technischen Errungenschaften zur Zeit der industriellen Revolution und die sich zeigenden Veränderungen in der Arbeitswelt beschreiben und verstehen
Lösungsversuche in sozialer Hinsicht erläutern

Verständnis für Motivation und Handeln anderer entwickeln

Hintergründe und Folgen imperialistischer Politik verstehen
Die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Mitwelt erkennen

Zusammenhänge zwischen Herrschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur erkennen

Veränderungen von Werten im kulturellen und zeitlichen Kontext erkennen
Über Wertvorstellungen nachdenken und sich ein eigenes Urteil bilden

Inhalte

Das 19. Jahrhundert:

Französische Revolution

Zeitalter Napoleons

Gesellschaftliche Veränderungen

Entstehung des Bundesstaates

Staatskunde

Staatsentwicklung, nationale Einigungen

✚ Industrielle Revolution und soziale Frage
Imperialismus

Vorgeschichte zum 1. Weltkrieg

Themen aus aktuellem Geschehen

4. Klasse

Ziele

Vergangenes im Hinblick auf gegenwärtiges und zukünftiges Handeln erkennen und verarbeiten

VERGANGENHEIT, GEGENWART, ZUKUNFT

Mit Hilfe unterschiedlicher Informationsquellen zu einer selbst gewählten geschichtlichen Fragestellung eine eigene Meinung entwickeln

Informationen verarbeiten und schriftlich und mündlich mit verschiedenen Mitteln darstellen
Präsentationen auswerten

Ereignisse von Tragweite mit ausgewählten Daten einordnen

Einen Wortschatz im Umgang mit geschichtlichen Fragen weiter aufbauen
Die Bedeutung von Fachbegriffen kennen und anwenden

Hintergründe und Ereignisse des 1. Weltkriegs verstehen
Auswirkungen des Kriegs auf Mensch und Natur erkennen

Merkmale der nationalsozialistischen Ideologie kennen, kritisch überprüfen und politische Strategien zur Machtergreifung verstehen

Motivation und Handeln anderer Menschen nachvollziehen und sich ein eigenes Urteil bilden

Ursachen, Ausmasse und weitreichende Folgen des 2. Weltkriegs verstehen

Ein ausgewähltes aktuelles Ereignis auf die Bedeutung und Wirkung bei den Zeitgenossen und auf die weitere Entwicklung untersuchen
Persönliche Überlegungen erläutern

Zusammenhänge zwischen Herrschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur reflektieren und verstehen

Die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Mitwelt erkennen
Toleranz als Grundlage des Zusammenlebens wahrnehmen

Inhalte

Das 20. Jahrhundert:

Der 1. Weltkrieg

Technologisierung des Kriegs

Schweiz im 1. Weltkrieg

Landesstreik

Russische Revolution

Totalitäre Systeme: Nationalsozialismus,

Kommunismus


Der 2. Weltkrieg


Schweiz im 2. Weltkrieg


Ost-West-Konflikt, Zusammenbruch des


Kommunismus

Nord-Süd-Konflikt, Entkolonialisierung

 *Organisationen: UNO, IKRK*

 *Entwicklungen der neusten Zeit: Europa, Schweiz in Europa, Migration*

 *Wirtschaftliche und soziale Entwicklungen*

 *Geschlechtergeschichte*

Die Welt im neuen Jahrtausend

Themen aus aktuellem Geschehen






- 1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->
- 2. ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN ->
- 3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

FACHSPEZIFISCHE THEMENSCHWERPUNKTE

	1.	2.	3.	4.	Klasse
1. SICH ORIENTIEREN					
2. DIE WELT ÖFFNET SICH					
3. DER MENSCH NUTZT DEN NATURRAUM					

Sekundarschule Sekundarschule Sekundarschule Sekundarschule
 Bezirksschule Bezirksschule Bezirksschule

LEGENDE:

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

1. BEDEUTUNG

2. THEMENSCHWERPUNKTE

1. BEDEUTUNG

Schülerinnen und Schüler erleben im Geografieunterricht die räumliche Vielfalt ihrer näheren Umgebung, Europas und der Welt. Sie erkennen, wie Natur- und Kulturlandschaft durch Prozesse geprägt werden, sich gegenseitig beeinflussen und einem stetigen Wandel unterworfen sind. Dabei lernen sie auch, wie die Lage der Erde im Sonnensystem den Zeitrhythmus und das Klima bestimmt.

Schülerinnen und Schüler erkennen, wie in ausgewählten Regionen der Erde auf der Grundlage des Naturraumes verschiedene Lebensentwürfe entstanden sind, die unter steigendem Einfluss von globaler Wirtschaft und Kommunikation stehen. Durch die Entdeckung fremder Kulturen lernen sie die eigenen Grundlagen kennen und sie mit anderen zu vergleichen. Schülerinnen und Schüler lernen die Welt als ganzheitliches Wirkungsgefüge zu sehen. Sie erfahren, dass alle Nutzungen zu Veränderungen führen und Gefahren der Zerstörung in sich bergen.

2. THEMENSCHWERPUNKTE **Sich orientieren**

Der Geografieunterricht eignet sich besonders für die gezielte Förderung der Wahrnehmung und des selbstständigen Umgangs mit Anschauungsmaterial. Die verschiedenen Mittel des Ausdrucks wie Karte, Bild, Video, Texte, Modell, Statistik und Grafik dienen dazu, den Schülerinnen und Schülern zu helfen, sich in ihrer Umgebung und der Welt zu orientieren. Sie lernen Räume und Ereignisse örtlich und in ihrem Ausmass einzuordnen. So wächst eine innere Landkarte, die in verschiedenen Lebenssituationen und Denkvorgängen eine Hilfe ist.

Die Welt öffnet sich

Beispielhaft ausgewählte Regionen und Themen führen Schülerinnen und Schüler von ihrer vertrauten Umgebung allmählich in die Welt hinaus. Das Grundprinzip vom Nahen zum Fernen kann aber nicht immer eingehalten werden, da Ereignisse weit weg von uns ihre Rückwirkungen auf unseren Lebenskreis haben. Im Laufe der Zeit ergibt sich ein Weltbild aus Beispielen, die dank der aufgebauten Orientierung einen sicheren Platz haben.

Der Mensch nutzt den Naturraum


Die Geografie zeigt die komplexen Zusammenhänge zwischen Natur und menschlicher Tätigkeit auf. Dabei geht es um die Erforschung der naturräumlichen Voraussetzungen und ihrer Nutzung durch den Menschen. Schülerinnen und Schüler werden dabei auch aufmerksam auf die Verantwortung des Menschen gegenüber der Natur. Sie lernen, eigene raumwirksame Haltungen und Verhaltensweisen zu hinterfragen, unterschiedliche Handlungsstrategien zu entwickeln und zu überprüfen.

1./2. Klasse

Ziele

Inhalte

SICH ORIENTIEREN

Topografie	Die wichtigsten topografischen Elemente der Schweiz sowie die Lage der Schweiz innerhalb Europas und der Welt kennen	Grossräume der Schweiz, Gewässer, Gebirge, Kantone, grösste Städte, <i>Agglomerationen</i>
	Mit der Topografie Europas vertraut werden	Lage, Grösse Europas, Staaten, Gewässer, wichtigste Gebirge, Halbinseln und Inseln, Meere, bedeutende Städte und Regionen
Landschaftsmodelle	Verschiedene Karten, Bilder und weitere Darstellungsmodelle der Landschaft lesen und verstehen	Verschiedene Karten und Massstäbe Strecken und Höhen auf der Karte und im Gelände, Profile Wichtigste Signaturen der Schweizer Karte
	Sich ein Gelände nach der Karte vorstellen können	
	Sich nach der Karte im Gelände orientieren	
	Einfache thematische Karten kennen lernen	 <i>Bevölkerungsdichte, Niederschläge, Temperaturen, Wirtschaft</i>

ZIELE UND INHALTE

1./2. Klasse

Ziele

Inhalte

DIE WELT ÖFFNET SICH

<p>Typlandschaften der Schweiz</p>	<p>Den städtischen Raum erleben und erkennen, wie die Menschen darin leben</p>	<p>Stadt als Wohnraum, Arbeits- und Freizeitort <i>Statistischer und geografischer Stadtbegriff</i> Veränderungen im Siedlungsraum</p>
	<p>Den ländlichen Raum erleben und erkennen, wie die Menschen darin leben</p>	<p>Beispiele aus verschiedenen Regionen der Schweiz: Landwirtschaft als Wirtschaftsgrundlage, Lebensweise und landschaftsgestaltende Tätigkeiten</p>
	<p>An ausgewählten Beispielen die Typlandschaften der Schweiz, ihre natürliche Grundlage und die Eigenart ihrer Nutzung durch den Menschen erkennen</p>	<p>Alpen, Mittelland und Jura, Südschweiz, französische Schweiz <i>Charakteristische Dorf- und Haustypen in verschiedenen Landschaften</i></p>
	<p>Sich in allgemeine Themen des Lebensraums vertiefen und sie erläutern</p>	<p><i>Verkehrsverhältnisse der Schweiz</i> <i>Energienutzung in der Schweiz</i> <i>Tourismusorte in den Alpen: Nutzung und Probleme</i> <i>Besondere Gefahren verschiedener Regionen</i> <i>Sprachlich-kulturelle Vielfalt der Schweiz</i></p>
		<p>ii <i>Bevölkerungsverteilung und -entwicklung</i> <i>Migration</i> <i>Wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Regionen</i></p>
<p>Wirtschaft und Landschaft von Europa</p>	<p>Die wichtigsten europäischen Klimatypen kennen</p>	<p>Ozeanisches und kontinentales, subarktisches, mediterranes, gemässigttes Klima</p>
	<p>Verschiedene Landwirtschafts- und Landnutzungsformen Europas vor dem Hintergrund der regionalen naturgeografischen Verhältnisse erklären</p>	<p>Mediterrane Kulturen Industrialisierte Intensivkulturen: <i>Holland, Dänemark, Spanien</i> <i>Landwirtschaft im östlichen Europa</i> <i>Landwirtschaft in der EU</i></p>
	<p>Die grundsätzliche industrielle und postindustrielle Entwicklung an einem europäischen Beispiel kennen und erklären</p>	<p>Kernindustrien: <i>Schwerindustrie, Automobilindustrie, chemische Industrie, Computer- und Roboterindustrie</i> <i>Standortwahl einst und heute</i> <i>Einfluss der Industrie auf ihr Umland und den Menschen</i></p>
		<p><i>Europäische Verkehrsströme und daraus erwachsende Probleme</i> <i>Das Wachstum des Strassenverkehrs</i></p>

1./2. Klasse

Ziele

Inhalte

Grossstädte

Die Entwicklung einer Grossstadt kennen lernen und ihre heutigen Probleme und Chancen erkennen und vergleichen

London, Paris, Rom, Madrid, Berlin, Moskau

DER MENSCH NUTZT DEN NATURRAUM

Gesetzmässigkeiten und Prozesse der Natur

Die Wirkung des fliessenden Wassers auf die Landschaft verfolgen und verstehen

Wasserstandschwankungen, Verwitterung und Erosion, *Einzugsgebiet*

*Kampf der Menschen gegen Unwetter
Problem der Überregulierung*

Die Wirkung der Gletscher auf die Landschaft erfassen

Einfluss der Gletscher auf die Landschaft: Wirkung des fliessenden Eises, glaziale Überprägung der Schweiz

ZIELE UND INHALTE

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

SICH ORIENTIEREN

Orientierung auf der Erde	Mit der Topografie der Erde vertraut werden	Ozeane, Kontinente
	Die Erde als Himmelskörper erkennen	Masse der Erde, der Sonne und des Mondes Längen- und Breitenbestimmungen
	Die Folgen der Erdrotation und der Umkreisung der Sonne erklären	Tageszeiten, Zeitzonen, Datumslinie, Jahreszeiten
	Die Entstehung der Klimazonen und der daraus entstandenen Vegetationszonen kennen lernen	Sonneneinfallwinkel und Wärmeentwicklung <i>Tropischer Regenwald, Savanne, Wüste, Gebirgszone</i>

DIE WELT ÖFFNET SICH


Tropische Welt	Das Leben der Menschen in den tropischen Zonen auf der Grundlage der natürlichen Gegebenheiten kennen lernen und beschreiben	<i>Leben im Regenwald, in der Savanne, im Hochland, in der Wüste</i>
	Die wirtschaftliche Abhängigkeit zwischen den tropischen Ländern und den postindustriellen Wirtschaftsmächten des Nordens nachvollziehen und ihre Auswirkungen beschreiben	Bezug zwischen tropischen Produkten und unserer Lebensweise, Weg der einzelnen Produkte: <i>Bananen, Ananas, Tabak, Orangen, Kaffee, Ölpalme, Tropenbölzer</i>
		Touristische Erschliessungen in den Tropen: <i>Kenia, Karibik, Malediven, Thailand</i>
Die grossen Wirtschaftsräume	Die wichtigsten Kultur- und Wirtschaftsräume sowie das Leben ihrer Bewohner kennen lernen Entwicklungen und heutigen Zustand ihrer Wirtschaftssektoren und des Handels kennen lernen	Wichtigste Wirtschaftsmächte ausserhalb Europas: <i>USA, Russland, Japan, China</i> Weitere wichtige Regionen: <i>Indien, Südostasien, arabisch-islamischer Raum, Zentral- und Südamerika, Australien</i>
		Grossstädte

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

DER MENSCH NUTZT DEN NATURRAUM

Aufbau der Erde	Den Aufbau der Erde und ihre Veränderungsprozesse verfolgen Damit verbundene Gefahren erklären	Plattentektonik und damit verbundene Phänomene: Vulkanismus, Erdbeben, Gebirgsbildung
	Die Bedeutung der Erdgeschichte für die Bildung von Rohstoffen und fossilen Energien erkennen	Entstehung und Nutzung von Rohstoffen oder fossilen Energieträgern <i>Problematik der Ausbeutung und insbesondere der Nutzung fossiler Energieträger, Alternativenergien</i>
Ressourcen	An ausgewählten Beispielen die Erschliessung, den Weg und den Verbrauch von Rohstoffen verfolgen	<i>Wasser, Erdöl, Kohle, Bauxit-Aluminium, Eisenerz</i>
	Gegenseitige Abhängigkeit zwischen Förder- und Konsumländern erläutern, Verkehrsströme kennen	 <i>Handel zwischen Erster und Dritter Welt</i>

ZIELE UND INHALTE

1. Klasse

Ziele

Inhalte

SICH ORIENTIEREN

Topografie	Die wichtigsten topografischen Elemente der Schweiz sowie die Lage der Schweiz innerhalb Europas und der Welt kennen	Grossräume der Schweiz, Gewässer, Gebirge, Kantone, grösste Städte, <i>Agglomerationen</i> <i>Länder Europas</i>
Landschaftsmodelle	<p>Verschiedene Karten, Bilder und weitere Darstellungsmodelle der Landschaft lesen und verstehen</p> <p>Sich ein Gelände nach der Karte vorstellen können</p> <p>Sich nach der Karte im Gelände orientieren</p> <p>Einfache thematische Karten interpretieren</p>	<p>Verschiedene Karten und Massstäbe</p> <p>Strecken und Höhen auf der Karte und im Gelände, Profile</p> <p>Wichtigste Signaturen der Schweizer Karte</p> <p>▣ <i>Bevölkerungsdichte, Niederschläge, Temperaturen, Wirtschaft</i></p>

1. Klasse

Ziele

Inhalte

DIE WELT ÖFFNET SICH

Typlandschaften	Den städtischen Raum erleben und erkennen, wie die Menschen darin leben	Stadt als Wohnraum, Arbeits- und Freizeitort Statistischer und geografischer Stadtbegriff Veränderungen im Siedlungsraum
	Den ländlichen Raum erleben und erkennen, wie die Menschen darin leben	Beispiele aus verschiedenen Regionen der Schweiz: Landwirtschaft als Wirtschaftsgrundlage, Lebensweise und landschaftsgestaltende Tätigkeiten
	An ausgewählten Beispielen die Typlandschaften der Schweiz, ihre natürliche Grundlage und die Eigenart ihrer Nutzung durch den Menschen erkennen	Alpen, Mittelland und Jura, Südschweiz, französische Schweiz <i>Charakteristische Dorf- und Haustypen in verschiedenen Landschaften</i>
	Sich in allgemeine Themen des Lebensraums vertiefen und sie erläutern	Verkehrsverhältnisse der Schweiz Energienutzung in der Schweiz Tourismusorte in den Alpen: Nutzung und Probleme Besondere Gefahren verschiedener Regionen
		<p> <i>Sprachlich-kulturelle Vielfalt der Schweiz</i> <i>Bevölkerungsverteilung und -entwicklung</i> <i>Migration</i> <i>Wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Regionen</i></p>

ZIELE UND INHALTE

1. Klasse

Ziele

Inhalte

DER MENSCH NUTZT DEN NATURRAUM

Gesetzmässigkeiten und Prozesse der Natur	Die Wirkung des fliessenden Wassers auf die Landschaft verfolgen und verstehen	Wasserstandschwankungen, Verwitterung und Erosion, <i>Einzugsgebiet</i> <i>Kampf der Menschen gegen Unwetter</i> <i>Problem der Überregulierung</i>
	Die Wirkung der Gletscher auf die Landschaft erfassen	Einfluss der Gletscher auf die Landschaft: Wirkung des fliessenden Eises, glaziale Überprägung der Schweiz
	Ausgewählte Elemente der Geologie oder der Bodenkunde kennen lernen	<i>Boden als Produktionsfaktor und Streitpunkt verschiedener Nutzungsansprüche</i> <i>Ausgewählte Steine der Schweiz</i> <i>Einfache Gebirgsbildungsmodelle</i>
	Einfache Hintergründe des Wettergeschehens erkennen	Wetterprognosen, einfache Phänomene in der Natur

2. Klasse

Ziele

Inhalte

SICH ORIENTIEREN

Überblick	Mit der Topografie Europas vertraut werden	Lage, Grösse Europas, Staaten, Gewässer, wichtigste Gebirge, Halbinseln und Inseln, Meere, bedeutende Städte und Regionen
-----------	--	---

DIE WELT ÖFFNET SICH

Wirtschaft und Landschaft	Die wichtigsten europäischen Klimatypen kennen	Ozeanisches und kontinentales, subarktisches, mediterranes, gemässigttes Klima
	Verschiedene Landwirtschafts- und Landnutzungsformen Europas vor dem Hintergrund der regionalen naturgeografischen Verhältnisse erklären	Mediterrane Kulturen Industrialisierte Intensivkulturen: <i>Holland, Dänemark, Spanien</i> <i>Landwirtschaft im östlichen Europa</i> <i>Landwirtschaft in der EU</i>
	Die grundsätzliche industrielle und postindustrielle Entwicklung an einem europäischen Beispiel kennen und erklären	Kernindustrien: <i>Schwerindustrie, Automobilindustrie, chemische Industrie, Computer- und Roboterindustrie</i> <i>Standortwahl einst und heute</i> <i>Einfluss der Industrie auf ihr Umland und den Menschen</i>
	Die Entwicklung von Tourismus und Verkehr erklären	Ein wichtiges Tourismuszentrum und seine Probleme Europäische Verkehrsströme und daraus erwachsende Probleme <i>Das Wachstum des Strassenverkehrs</i> <i>Verkehrsströme und Hinterland eines Hafens</i>
Grossstädte	Die Entwicklung einer Grossstadt kennen lernen und ihre heutigen Probleme und Chancen erkennen und vergleichen	<i>London, Paris, Rom, Madrid, Berlin, Moskau</i>

ZIELE UND INHALTE

2. Klasse

Ziele

Inhalte

DER MENSCH NUTZT DEN NATURRAUM

Aufbau der Erde	Den Aufbau der Erde und ihre Veränderungsprozesse kennen und verstehen Damit verbundene Gefahren erklären Die Bedeutung der Erdgeschichte für die Bildung von Rohstoffen und fossilen Energien erkennen	Plattentektonik und damit verbundene Phänomene: Vulkanismus, Erdbeben, Gebirgsbildung Entstehung und Nutzung von Rohstoffen oder fossilen Energieträgern Problematik der Ausbeutung und insbesondere der Nutzung fossiler Energieträger, Alternativen
-----------------	---	---

3. Klasse

Ziele

Inhalte

SICH ORIENTIEREN

Orientierung auf der Erde	Mit der Topografie der Erde vertraut werden	Ozeane, Kontinente, Leitformen der Kontinente
	Die Erde als Himmelskörper erkennen	Masse der Erde, der Sonne und des Mondes Längen- und Breitenbestimmungen
	Die Folgen der Erdrotation und der Umkreisung der Sonne erklären	Tageszeiten, Zeitzonen, Datumslinie, Jahreszeiten
	Die Entstehung der Klimazonen und der daraus entstandenen Vegetationszonen erkennen und erläutern	Sonneneinfallwinkel und Wärmeentwicklung Tropischer Regenwald, Savanne, Wüste, Gebirgszone

DIE WELT ÖFFNET SICH

Tropische Welt	Das Leben der Menschen in den tropischen Zonen auf der Grundlage der natürlichen Gegebenheiten kennen lernen und beschreiben	Leben im Regenwald, in der Savanne, im Hochland, in der Wüste
	Probleme der sozialen Unterschiede und der ökologischen Übernutzung erläutern	Unter- und Überentwicklung, neue Wirtschaftsordnung und neokoloniale Abhängigkeit
	Die wirtschaftliche Abhängigkeit zwischen den tropischen Ländern und den postindustriellen Wirtschaftsmächten des Nordens nachvollziehen und ihre Auswirkungen verstehen	Bezug zwischen tropischen Produkten und unserer Lebensweise, Weg der einzelnen Produkte: <i>Bananen, Ananas, Tabak, Orangen, Kaffee, Ölpalme, Tropenbölzer</i> Touristische Erschliessungen in den Tropen: <i>Kenia, Karibik, Malediven, Thailand</i>
Die grossen Wirtschaftsräume	Die wichtigsten Kultur- und Wirtschaftsräume sowie das Leben ihrer Bewohner kennen lernen Entwicklungen und heutigen Zustand ihrer Wirtschaftssektoren und des Handels kennen lernen	Wichtigste Wirtschaftsmächte ausserhalb Europas: <i>USA, Russland, Japan, China</i> Weitere wichtige Regionen: <i>Indien, Südostasien, arabisch-islamischer Raum, Zentral- und Südamerika, Australien</i>

ZIELE UND INHALTE

3. Klasse

Ziele

Inhalte

DER MENSCH NUTZT DEN NATURRAUM

Ressourcen

An ausgewählten Beispielen die Erschliessung, den Weg und den Verbrauch von Rohstoffen kennen lernen

Wasser, Erdöl, Koble, Bauxit/Aluminium, Eisenerz

Gegenseitige Abhängigkeit zwischen Förder- und Konsumländern erläutern, Verkehrsströme kennen






 *Handel zwischen Erster und Dritter Welt*

- 1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->
- 2. ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN ->
- 3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

FACHSPEZIFISCHE THEMENSCHWERPUNKTE

	1.	2.	3.	4.	Klasse
1. VIELFALT UND ORDNUNG	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	
2. STOFFWECHSEL UND STOFFKREISLÄUFE	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	
3. REIZ UND REAKTION	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	
4. FORTPFLANZUNG UND ENTWICKLUNG	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	
5. GESUNDHEIT UND KRANKHEIT	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	
6. ZELLEN UND STRUKTUR	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	
7. UMWELT UND VERNETZUNG	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule Bezirksschule	

LEGENDE:

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

1. BEDEUTUNG**2. THEMENSCHWERPUNKTE****1. BEDEUTUNG**

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Natur mit allen Sinnen. Selbsttätiges Entdecken und Forschen wecken Interesse und Freude.

Schülerinnen und Schüler erkennen, dass das menschliche Leben von der belebten und der unbelebten Natur abhängig ist. Sie erhalten Einsicht in die Abhängigkeit von Faktoren, die das Existieren von Lebensgemeinschaften und ganze Lebensräume bestimmen. Die Schülerinnen und Schüler achten jegliche Form von Leben, und sie erkennen ihre Verantwortung für die Erhaltung der natürlichen Umwelt und ihrer eigenen Gesundheit.

Die Schülerinnen und Schüler lernen biologische Arbeitsweisen, Techniken und Darstellungsmethoden kennen. Sie bekommen einen ersten Einblick in die Erkenntnismethoden der Biologie und werden fähig, logisch und vernetzt zu denken.

Dank der erworbenen Kenntnisse, Einsichten und Fähigkeiten sowie aufgrund einer entsprechenden ethischen Haltung setzen sie sich überzeugt und engagiert für die Erhaltung der Umwelt und der eigenen körperlichen und psychischen Gesundheit ein.

2. THEMENSCHWERPUNKTE

Alles Lebendige beruht auf folgenden Kennzeichen: Vielfalt, Stoffwechsel, Reizbarkeit, Fortpflanzung, Wachstum, Zellenaufbau und Umweltabhängigkeit. Daraus ergeben sich für den Biologieunterricht die Themenschwerpunkte:

Vielfalt und Ordnung

Stoffwechsel und Stoffkreisläufe

Reiz und Reaktion

Fortpflanzung und Entwicklung

Gesundheit und Krankheit

Zellen und Strukturen

Umwelt und Vernetzung

ZIELE UND INHALTE

1./2. Klasse

Ziele

VIELFALT UND ORDNUNG

Eine Anzahl vorwiegend einheimischer Blütenpflanzen und Tierarten kennen und beschreiben

Ordnungssysteme, die aufgrund des Körperbaus der Pflanzen und Tiere bestehen, entdecken

STOFFWECHSEL UND STOFFKREISLÄUFE

Grundzüge des Stoffwechsels bei den Pflanzen (oder Tieren/Menschen) kennen

REIZ UND REAKTION

Erkenntnisse von Reiz/Reaktionsvorgängen mit einfachen Versuchen überprüfen

FORTPFLANZUNG UND ENTWICKLUNG

Vermehrung der Blütenpflanzen und einer Wirbeltierklasse kennen und beschreiben

Den Gestaltwandel vom Samen zur fruchtrtragenden Pflanze kennen lernen

Metamorphose einer ausgewählten Tierart beobachten und beschreiben

GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

Ursache einer Krankheit und geeignete Vorbeugemassnahmen kennen

Inhalte

Blütenpflanzen:

Teile einer Blütenpflanze und ihre Funktionen
Bestäubung und Befruchtung
Verbreitungsstrategien – *Fruchtformen*
Hauptbestandteile der Zellen
Keimungsbedingungen
Lichtabhängigkeit der Pflanzen
Wasserhaushalt
Pflanzen als Lebensgrundlage
Grundzüge der Fotosynthese (ohne Summenformel)

Lebensraum: *Wiese, Wald, Stadt, Kiesgrube, Weiber, Hecke, Moor*

Lebensraum Wald:

Stockwerkbau: ausgewählte Vertreter einzelner Schichten, Moose und Farne, Pilze, Leben im Waldboden – Humusbildung
Ansprüche verschiedener Waldbenützer
Wald als Wasserspeicher, Windschutz, Erosionsschutz
Bewirtschaftung – Pflege – Schutz
Walddtypen

Umgang mit Feldstecher, Binokular und Mikroskop

Wirbeltiere:

Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Körperbau bei Tieren
Hauptmerkmale der Wirbeltiere
Einheimische Amphibien: Artenkenntnis, Metamorphose, Artenschutz – Biotopschutz, Lebensraum einer Amphibienart – menschliche Eingriffe in diese Lebensräume

Bewegungsapparat beim Menschen:

Bau und Funktion von Knochen, Gelenken, Bändern, Muskeln und Sehnen
Zusammenspiel der Bewegungsorgane



Vermeidung von Haltungsschäden: Vorbeugung

1./2. Klasse

Ziele

ZELLEN UND STRUKTUREN

Bau der Blütenpflanze kennen

Hauptbestandteile einer pflanzlichen und tierischen Zelle kennen

Blutbestandteile, Bau und Funktionen beschreiben

Bau und Aufgaben eines Gewebes/Organs kennen lernen

UMWELT UND VERNETZUNG

Eine Tier-/Pflanzenart in ihrem natürlichen Lebensraum kennen lernen

Die Beeinflussung des ausgewählten Lebensraums durch den Menschen erkennen

Eigenes Verhalten im Umgang mit der Natur überdenken und verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln

Inhalte

Atmung und Blutkreislauf beim Menschen:

Blutbestandteile, Bau und Funktionen

Blut- und Herzkreislauf

Funktion der Atmungsorgane

* *Rauchen*

Ernährung und Verdauung beim Menschen:

Herkunft und Art der Nahrung

Grundnährstoffe

Bau und Funktion der Verdauungsorgane

Stoffwechsel: Aufnahme von Nährstoffen ins

Blut und Ausscheidung von Abfallstoffen

* *Ursachen von Störungen: Mangelkrankheiten, Karies, Fehlernährung*

3./4. Klasse

Ziele

VIELFALT UND ORDNUNG

Aus einer Vielzahl von biologischen Informationen Wesentliches entnehmen und in einen spezifischen Zusammenhang stellen

Eine Anzahl vorwiegend einheimischer Pflanzen und Tierarten kennen

Weitere Lebensform ausserhalb des Tier- und Pflanzenreichs kennen lernen

STOFFWECHSEL UND STOFFKREISLÄUFE

Grundzüge der Fotosynthese und der Zellatmung kennen lernen

REIZ UND REAKTION

Reaktionen des Körpers auf Krankheitserreger verstehen

FORTPFLANZUNG UND ENTWICKLUNG

Bau und Funktion der Geschlechtsorgane des Menschen kennen

Veränderung des Menschen in der Pubertät wahrnehmen

Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen kennen

Inhalte

Insekten:

Körperbau im Vergleich zu Wirbeltieren

Insektenflug, Vogelflug

Entwicklung: Ei, Larve

Nymphe, Puppe, Imago

Staatenbildende Insekten

Nervensystem beim Menschen:

Nervenzellen

Gehirn

Rückenmark

Reflex

Schlaf, Gedächtnis, Lernen

Sexualkunde:

Veränderungen in der Pubertät

Geschlechtsmerkmale

Geschlechtsorgane: Bau und Funktion

Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen

✿ *Verhütung – Verantwortung*

Immunreaktionen:

✿ Infektionskrankheit AIDS

Infektionen – Abwehrreaktionen

Ökologie:

Stoffkreise: Produzent – Konsument – Reduzent

Energiefluss: Fotosynthese und Zellatmung

Nahrungspyramide

Biologisches Gleichgewicht

Schadstoffe in der Umwelt

3./4. Klasse

Ziele

GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

Ursachen und Auswirkungen der Infektionskrankheit Aids

Vorsichtsmassnahmen gegen eine Infektionskrankheit ableiten können

ZELLEN UND STRUKTUREN

Bau und Funktion der Sinnesorgane

Bau von Bakterien oder Viren kennen

UMWELT UND VERNETZUNG

Funktionsweise eines Ökosystems und die darin bestehenden Gesetzmässigkeiten verstehen

Störfaktoren und ihre Auswirkungen auf ein Ökosystem erkennen

Eigenes Verhalten im Umgang mit der Natur überdenken und verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln

Inhalte

ZIELE UND INHALTE

1. Klasse

Ziele

VIELFALT UND ORDNUNG

Eine Anzahl vorwiegend einheimischer Blütenpflanzen und Tierarten kennen

Ordnungssysteme, die aufgrund des Körperbaus der Tiere und Pflanzen bestehen, entdecken

STOFFWECHSEL UND STOFFKREISLÄUFE

Grundzüge des Stoffwechsels bei den Pflanzen (oder Tieren/Menschen) kennen

REIZ UND REAKTION

Einen Reiz/Reaktions-Vorgang kennen

FORTPFLANZUNG UND ENTWICKLUNG

Vermehrung der Blütenpflanzen und einer Wirbeltierklasse kennen und beschreiben

Den Gestaltwandel vom Samen zur fruchtrtragenden Pflanze kennen lernen

Metamorphose einer ausgewählten Tierart beobachten und beschreiben

GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

Ursache einer Krankheit und geeignete Vorbeugemassnahmen kennen

Inhalte

Blütenpflanzen:

Teile einer Blütenpflanze und ihre Funktionen

Bestäubungsarten

Befruchtung

Verbreitungsstrategien – *Fruchtformen*

Pflanzenfamilien exemplarisch

Hauptbestandteile der Zellen

Keimungsbedingungen

Lichtabhängigkeit der Pflanzen

Wasserhaushalt

Grundzüge der Fotosynthese (ohne Summenformel) – Pflanzen als Lebensgrundlage

Einfache Versuche

Umgang mit Feldstecher, Binokular und Mikroskop

Wirbeltiere:

Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Körperbau bei Tieren

Hauptmerkmale der Wirbeltiere

Einheimische Amphibien: Artenkenntnis, Metamorphose, Winterproblematik, Artenschutz –

Biotopschutz, Lebensraum einer Amphibienart –

menschliche Eingriffe in diesen Lebensraum

Lebensweise einiger Säugetiere

Bewegungsapparat beim Menschen:

Bau und Funktion von Knochen, Gelenken,

Bändern, Muskeln und Sehnen

Zusammenspiel der Bewegungsorgane

✿ *Vermeidung von Haltungsschäden*

Haut beim Menschen:

Hautschichten

Wärmeregulation

Tast- und Temperatursinn

1. Klasse

Ziele

Inhalte

ZELLEN UND STRUKTUREN

Bau der Blütenpflanze kennen

Hauptbestandteile einer pflanzlichen und einer tierischen Zelle kennen

Bau und Funktion eines Gewebes/Organs kennen lernen

UMWELT UND VERNETZUNG

Eine Tier-/Pflanzenart in ihrem natürlichen Lebensraum vertieft kennen lernen

Die Beeinflussung des ausgewählten Lebensraums durch den Menschen erkennen

Eigenes Verhalten im Umgang mit der Natur überdenken und verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln

ZIELE UND INHALTE

2. Klasse

Ziele

VIELFALT UND ORDNUNG

Eine Anzahl vorwiegend einheimischer Pflanzen und Tierarten kennen

STOFFWECHSEL UND STOFFKREISLÄUFE

Grundzüge des Stoffwechsels bei den Tieren/ Menschen (oder Pflanzen) kennen

REIZ UND REAKTION

Einen Reiz/Reaktions-Vorgang kennen und beschreiben

FORTPFLANZUNG UND ENTWICKLUNG

Bau und Funktion der Geschlechtsorgane des Menschen kennen

Veränderung des Menschen in der Pubertät wahrnehmen

GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

Ursache einer Krankheit und geeignete Vorbeugemassnahmen kennen

ZELLEN UND STRUKTUREN

Blutbestandteile, Bau und Funktionen kennen und beschreiben

Bau und Aufgaben eines weiteren Gewebes/ Organs kennen und beschreiben

Inhalte

Lebensraum: *Wiese, Wald, Stadt, Kiesgrube, Weiber, Hecke, Moor*

Lebensraum Wald:

Stockwerkbau: Ausgewählte Vertreter einzelner Schichten, Moose und Farne, Pilze, Leben im Waldboden – Humusbildung

Holz – Dickenwachstum

Frühblüher, Lichtproblematik

Wild – Horn-/Geweibträger

Raubtiere

Waldvögel

Jahreszeiten

Nahrungsketten – Nahrungsnetze

Nahrungspyramide

Ansprüche verschiedener Waldbenützer

Wald als Wasserspeicher, Windschutz, Erosionsschutz

Bewirtschaftung – Pflege – Schutz

Waldtypen

Atmung und Blutkreislauf beim Menschen:

Blutbestandteile, Bau und Funktionen

Herz- und Blutkreislauf

Funktion der Atmungsorgane

✿ *Rauchen*

Ernährung und Verdauung beim Menschen:

Herkunft und Art der Nahrung

👤 *Hunger und Dritte Welt*

Grundnährstoffe

Bau und Funktion der Verdauungsorgane

Stoffwechsel: Aufnahme von Nährstoffen ins Blut und Ausscheidung von Abfallstoffen

✿ *Ursachen von Störungen: Mangelkrankheiten, Karies, Fehlernährung*

Sexualkunde:

Veränderungen in der Pubertät

Geschlechtsmerkmale

Geschlechtsorgane: Bau und Funktion

✿ *Verhütung – Schwangerschaft – Geburt*

2. Klasse

Ziele

Inhalte

UMWELT UND VERNETZUNG

Eine Tier-/Pflanzenart in ihrem natürlichen Lebensraum vertieft kennen lernen

Die Beeinflussung des ausgewählten Lebensraums durch den Menschen erkennen

Eigenes Verhalten im Umgang mit der Natur überdenken und verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln

ZIELE UND INHALTE

4. Klasse

Ziele

VIELFALT UND ORDNUNG

Aus einer Vielzahl von biologischen Informationen Wesentliches entnehmen und in einen spezifischen Zusammenhang stellen

Eine Anzahl vorwiegend einheimischer Pflanzen- oder Tierarten kennen

Weitere Lebensformen ausserhalb des Tier- und Pflanzenreichs kennen lernen

STOFFWECHSEL UND STOFFKREISLÄUFE

Grundzüge der Fotosynthese und der Zellatmung kennen und beschreiben

Stoffkreislauf in einem Ökosystem kennen

REIZ UND REAKTION

Reaktionen des Körpers auf Krankheitserreger verstehen

Aufnahme und Verarbeitung eines Reizes durch das Nervensystem

FORTPFLANZUNG UND ENTWICKLUNG

Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen kennen

Grundzüge der Genetik kennen

Inhalte

Insekten:

*Körperbau im Vergleich zu Wirbeltieren
Insektenflug, Vogelflug
Anpassungen an die Umwelt
Entwicklung: Ei, Larve, Nymphe, Puppe, Imago
Staatenbildende Insekten
Schad- und Nutzinsekten: Schädlingsbekämpfung – Insektizide*

*Einfache Versuche
Tierhaltung*

Sinnesorgane

Nervensystem beim Menschen:

*Nervenzelle
Gehirn
Rückenmark
Reflexe
Reiz/Reaktions-Kette*

✿ *Schlaf, Gedächtnis, Lernen*

Hormonsystem beim Menschen:

*Hormondrüsen
Wirkungsweise der Hormone
Regelkreis: Blutzuckerregulation, weiblicher Zyklus*

Sexualkunde:

*Fortpflanzung und Entwicklung des Menschen
Geschlechtskrankheiten
Verhütung – Verantwortung*

Immunreaktion:

✿ *Infektionskrankheit AIDS
Infektion – Abwehrreaktion*

Genetik:

*Vom Gen zum Merkmal
Mutation – Selektion
Gentechnologie*

Evolution:

*Ursache und Verlauf
Stammesgeschichtliche Entwicklung von ausgewählten Organismen
Wurzeln der Menschheit*

4. Klasse

Ziele

GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

Ursachen und Auswirkungen der Infektionskrankheit Aids kennen

Vorbeugemassnahmen gegen eine Infektionskrankheit ableiten können

ZELLEN UND STRUKTUREN

Bau von Bakterien oder Viren kennen und skizzieren

Bau und Funktionen von Sinnesorganen kennen

UMWELT UND VERNETZUNG

Funktionsweise eines Ökosystems und die darin bestehenden Gesetzmässigkeiten verstehen

Störfaktoren und ihre Auswirkungen auf ein Ökosystem erkennen

Eigenes Verhalten im Umgang mit der Natur überdenken und verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln

Inhalte

Ökologie:

Energiefluss: Fotosynthese und Zellatmung

♻️ Stoffkreislauf: *Produzent – Konsument – Reduzent*

Nahrungspyramide

Biologisches Gleichgewicht






✿ *Schadstoffe in der Umwelt*

- 1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->
- 2. ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN ->
- 3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

THEMENSCHWERPUNKTE

	1.	2.	3.	4.	Klasse
1. NATÜRLICHE PHÄNOMENE UND OBJEKTE			Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule	
2. TECHNISCHE ANLAGEN UND ALLTAGSGERÄTE			Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule	
3. EIGENSCHAFTEN VON STOFFEN			Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule	
4. PHYSIKALISCHE BEGRIFFE, GESETZMÄSSIGKEITEN UND MODELLE			Sekundarschule Bezirksschule	Sekundarschule	

LEGENDE:

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

1. BEDEUTUNG

2. THEMENSCHWERPUNKTE

1. BEDEUTUNG

Die Schülerinnen und Schüler erwerben sich im Physikunterricht ein grundlegendes Wissen und wichtige Erkenntnisse aus der Physik, die sie befähigen, sich in der hochtechnisierten Mitwelt besser zurechtzufinden. Sie werden hingeführt zum Verständnis der Funktionsweise technischer Einrichtungen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, elementare physikalische Erscheinungen im Alltag zu beobachten, sie mit Hilfe von Modellvorstellungen zu erklären und ihre Bedeutung für den Menschen zu erkennen. Sie lernen bei physikalischen Experimenten sowie im Umgang mit der Technik gefahren- und umweltbewusst zu handeln und technische Hilfen sinnvoll und unter Schonung der natürlichen Lebensgrundlagen zu gebrauchen.

- 2. THEMENSCHWERPUNKTE**
- Natürliche Phänomene und Objekte
 - Technische Anlagen und Alltagsgeräte
 - Eigenschaften von Stoffen
 - Physikalische Begriffe, Gesetzmässigkeiten und Modelle

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

NATÜRLICHE PHÄNOMENE UND OBJEKTE

Vertraute alltägliche Erscheinungen mit Hilfe von physikalischen Modellen und Begriffen beschreiben

Mechanik: Gewicht, freier Fall, Kreisel, Luftdruck, Vogelflug, Auftrieb, Schwimmen

Sich von den Phänomenen der belebten und der unbelebten Natur faszinieren lassen, gleichzeitig Grenzen und Gefahren erkennen, verantwortungsvolles Denken und Handeln entwickeln

Wärme: Aggregatzustände, Wetter, Wolken, Jahreszeiten

Elektrizität: Blitz, elektrische Aufladungen

Magnetismus: Erdmagnetfelder, magnetische Materialien

Optik: Licht und Schatten, Regenbogen, Fata Morgana, Mond- und Sonnenfinsternis

Akustik: Schall – Töne – Lärm, Echo

TECHNISCHE ANLAGEN UND ALLTAGSGERÄTE

Erfahren, wie physikalische Erkenntnisse technisch genutzt werden, und physikalische Prinzipien in technischen Geräten entdecken

Mechanik: Kran, Baumaschine, hydraulische Presse, Wasserkraftwerk

Wärme: Verbrennungsmotoren, Dampfmaschine, Wärmepumpe und Kühlschranks

Elektrizität: Elektromotor, Generator, Transformator, Fernsehrohr

Magnetismus: Erdmagnetismus, Elektromagnet, magnetische Speichermedien

Optik: Brille, Lupe, Mikroskop, Fernrohr, Fotoapparat, Fernsehrohr

Akustik: Musikinstrumente, Lautsprecher

Zusammenhang zwischen technischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen erkennen

 *Energie- und Rohstoffbedarf; Welthandel, Umweltschutz*

ZIELE UND INHALTE

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

EIGENSCHAFTEN VON STOFFEN

Wichtige physikalische Eigenschaften von Stoffen kennen

Mechanik: Masse, Dichte fester, flüssiger und gasförmiger Stoffe, *Härte, Reissgrenze*

Wärme: Ausdehnung von Stoffen, Schmelz- und Siedepunkte, *Wärmespeicherfähigkeit, Wärmeleiter und -isolatoren*

Elektrizität: Leiter, Halbleiter, Isolatoren, Wärmeleiter und -isolatoren

Magnetismus: Magnetische Materialien

PHYSIKALISCHE BEGRIFFE, GESETZMÄSSIGKEITEN UND MODELLE

Physikalische Gesetzmässigkeiten und Modelle mit entsprechenden Einheiten kennen lernen

Mechanik:
Kraft und Bewegung: Geschwindigkeit, Beschleunigung, *Kraftdefinition (Newton N), Gleichgewichtskraft, Bremskräfte, Kräfte bei Kreisbewegungen*

Bewegung – Kraftübertragung: Hebel, Rolle und Flaschenzug, Zahnräder

Arbeit (Joule J), Leistung (Watt W)
Arbeit und Energie, Energieformen, Energieumwandlungen, Energieerhaltung

Elektrizität: Strom (Ampère A), Spannung (Volt V) und Widerstand (Ohm Ω), Serie- und Parallelschaltung

Wärme: Wärmespeicher

Akustik: Frequenz (Hertz Hz)

Einfache physikalische Experimente selbstständig ausführen

Atomphysik: Teilchenmodell, Atommodell (Kern und Hülle)

■ *Beobachten, experimentieren
Sammeln, vergleichen, messen, ordnen, deuten, kommentieren
Handhabung von Hilfsmitteln*

3. Klasse

Ziele

Inhalte

NATÜRLICHE PHÄNOMENE UND OBJEKTE

Vertraute, alltägliche Erscheinungen mit Hilfe von physikalischen Modellen und Begriffen beschreiben

Mechanik: Gewicht, freier Fall, Kreisel, Luftdruck, Vogelflug, Auftrieb, Schwimmen

Sich von den Phänomenen der belebten und der unbelebten Natur faszinieren lassen, gleichzeitig Grenzen und Gefahren erkennen, verantwortungsvolles Denken und Handeln entwickeln

Wärme: Aggregatzustände, Wetter, Wolken, Jahreszeiten

Elektrizität: Blitz, elektrische Aufladungen

Magnetismus: Erdmagnetfelder, magnetische Materialien

Optik: Licht und Schatten, Regenbogen, Fata Morgana, Mond- und Sonnenfinsternis

Akustik: Schall – Töne – Lärm, Echo

TECHNISCHE ANLAGEN UND ALLTAGSGERÄTE

Erfahren, wie physikalische Erkenntnisse technisch genutzt werden, und physikalische Prinzipien in technischen Geräten entdecken

Mechanik: Kran, Baumaschine, hydraulische Presse, Wasserkraftwerk

Wärme: Verbrennungsmotoren, Dampfmaschine, Wärmepumpe und Kühlschranks


Elektrizität: Elektromotor, Generator, Transformator, Fernsehrohr

Magnetismus: Elektromagnet, magnetische Speichermedien

Optik: Brille, Lupe, Mikroskop, Fernrohr, Fotoapparat, Fernsehrohr

Akustik: Musikinstrumente, Lautsprecher

Zusammenhang zwischen technischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen erkennen

 *Energie- und Rohstoffbedarf; Welthandel, Umweltschutz*

ZIELE UND INHALTE

3. Klasse

Ziele

Inhalte

EIGENSCHAFTEN VON STOFFEN

Wichtige physikalische Eigenschaften von Stoffen kennen

Mechanik: Masse, Dichte fester, flüssiger und gasförmiger Stoffe, *Härte, Reissgrenze*

Wärme: Ausdehnung von Stoffen, Schmelz- und Siedepunkte, Wärmespeicherfähigkeit, Wärmeleiter und -isolatoren

Elektrizität: Leiter, Halbleiter, Isolatoren, Wärmeleiter und -isolatoren

Magnetismus: Magnetische Materialien

PHYSIKALISCHE BEGRIFFE, GESETZMÄSSIGKEITEN UND MODELLE

Physikalische Gesetzmässigkeiten und Modelle mit entsprechenden Einheiten kennen lernen

Mechanik:
Kraft und Bewegung: Geschwindigkeit, Beschleunigung, Kraftdefinition (Newton N), Gleichgewichtskraft, Bremskräfte, Kräfte bei Kreisbewegungen

Bewegung – Kraftübertragung: Hebel, Rolle und Flaschenzug, Zahnräder

Arbeit (Joule J), Leistung (Watt W)
Arbeit und Energie, Energieformen, Energieumwandlungen, Energieerhaltung

Elektrizität: Strom (Ampère A), Spannung (Volt V) und Widerstand (Ohm Ω), Serie- und Parallelschaltung

Wärme: Wärmespeicher

Akustik: Frequenz (Hertz Hz)

Einfache physikalische Experimente selbstständig ausführen

Atomphysik: Teilchenmodell, Atommodell (Kern und Hülle)






- *Beobachten, experimentieren*
- Sammeln, vergleichen, messen, ordnen, deuten, kommentieren*
- Handhabung von Hilfsmitteln*

- 1. ZUSAMMENHÄNGE ERKENNEN ->
- 2. ARBEITS- UND DENKWEISEN AUSBILDEN ->
- 3. HALTUNGEN ENTWICKELN ->

FACHSPEZIFISCHE THEMENSCHWERPUNKTE

	1.	2.	3.	4.	Klasse
1. EIGENSCHAFTEN VON STOFFEN			Sekundarschule	Sekundarschule Bezirksschule	
2. AUFBAU VON STOFFEN			Sekundarschule	Sekundarschule Bezirksschule	
3. STOFFUMWANDLUNG			Sekundarschule	Sekundarschule Bezirksschule	
4. ÖKOLOGIE UND TECHNIK			Sekundarschule	Sekundarschule Bezirksschule	

LEGENDE:

-  Informatik
-  Gesundheitsförderung
-  Berufswahlvorbereitung
-  Soziale Mitwelt
-  Medienerziehung

1. BEDEUTUNG

2. THEMENSCHWERPUNKTE

1. BEDEUTUNG

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Chemieunterricht historisch gewachsene Vorstellungen über das Wesen der Materie kennen. Mit Hilfe von geeigneten einfachen Experimenten und Modellen erwerben sie Kenntnisse über den Aufbau, die Eigenschaften und Veränderungen der Stoffe der belebten und der unbelebten Natur.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Bedeutung chemischer Grundlagen und chemischer Technologie für die Existenz der Menschheit. Diese wichtigen Erkenntnisse befähigen sie, die Wechselwirkungen zwischen Mensch, Ökologie und Technik zu erkennen.

2. THEMENSCHWERPUNKTE
- Eigenschaften von Stoffen
 - Aufbau von Stoffen
 - Stoffumwandlungen
 - Ökologie und Technik

3./4. Klasse

Ziele

Inhalte

EIGENSCHAFTEN VON STOFFEN

Eigenschaften wichtiger organischer und anorganischer Stoffe kennen

*Reine Stoffe, Stoffgemische
Aggregatzustände, Teilchenmodell*

AUFBAU VON STOFFEN

Den Aufbau von wichtigen organischen und anorganischen Stoffen und Elementen beschreiben

Ausgewählte Stoffe

Modelle kennen lernen und beobachtete Vorgänge mit Hilfe von Modellvorstellungen beschreiben

*Atommodell
Periodensystem
Bindungsvorstellungen*

STOFFUMWANDLUNGEN

Erste Beispiele von Stoffumwandlungen erleben und beschreiben

*Reduktionen, Oxidationen
Redox-Reaktionen:
Säure-Basen-Reaktionen, Salze*

Erste einfache chemische Versuche nach Vorschrift ausführen

*Beobachten, experimentieren
☐ Sammeln, vergleichen, messen, ordnen
Handhabung von Glaswaren und Geräten*

ÖKOLOGIE UND TECHNIK

Ausgewählte Beziehungsgefüge, Wechselwirkungen und Kreisläufe verstehen

☼ *Schadstoffe in der Biosphäre: Ozon, Kohlenstoff-Oxide, Stickstoff-Oxide
Phosphate
Nitrate
Kreisläufe: Wasser, Luft, Boden*
☼ *Naturstoffe: Natürliche Drogen und Gifte, Alkohol, Tabak*

Zusammenhang zwischen technischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen erkennen

Rohestoffe, Kunststoffe, Metalle

Sich von den Phänomenen der belebten und der unbelebten Natur faszinieren lassen, gleichzeitig Grenzen und Gefahren erkennen, verantwortungsvolles Denken und Handeln entwickeln

ZIELE UND INHALTE

4. Klasse

Ziele

Inhalte

EIGENSCHAFTEN VON STOFFEN

Eigenschaften wichtiger organischer und anorganischer Stoffe kennen

*Reine Stoffe, Stoffgemische
Aggregatzustände, Teilchenmodell*

AUFBAU VON STOFFEN

Den Aufbau von wichtigen organischen und anorganischen Stoffen und Elementen beschreiben

Ausgewählte Stoffe

Modelle kennen lernen und beobachtete Vorgänge mit Hilfe von Modellvorstellungen beschreiben

*Atommodell
Periodensystem
Bindungsvorstellungen*

STOFFUMWANDLUNGEN

Erste Beispiele von Stoffumwandlungen erleben und beschreiben

*Reduktionen, Oxidationen
Redox-Reaktionen:
Säure-Basen-Reaktionen, Salze*

Erste einfache chemische Versuche nach Vorschrift ausführen

*Beobachten, experimentieren
■ Sammeln, vergleichen, messen, ordnen
Handhabung von Glaswaren und Geräten*

ÖKOLOGIE UND TECHNIK

Ausgewählte Beziehungsgefüge, Wechselwirkungen und Kreisläufe verstehen

☼ *Schadstoffe in der Biosphäre: Ozon, Kohlenstoff-Oxide, Stickstoff-Oxide
Phosphate
Nitrate
Kreisläufe: Wasser, Luft, Boden*
☼ *Naturstoffe: Natürliche Drogen und Gifte, Alkohol, Tabak*

Zusammenhang zwischen technischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen erkennen

Robstoffe, Kunststoffe, Metalle

Sich von den Phänomenen der belebten und der unbelebten Natur faszinieren lassen, gleichzeitig Grenzen und Gefahren erkennen, verantwortungsvolles Denken und Handeln entwickeln